



Tätigkeitsbericht 2022



© Robert Faritch - stock.adobe.com



© pijaset - stock.adobe.com



© iStock/stevecoleimages

- 4 Gemeinde leben
Örtliche Bildungswerke
- 6 Neue Köpfe – Neue Ideen
- 8 Die gemeinsame Reise ist zu Ende
- 10 Ein Blick ins Land
- 17 Direktion
- 20 Regionalbegleitung
- 24 Öffentlichkeitsarbeit
- 26 Nachhaltigkeit & Eine Welt
- 28 Gemeindeentwicklung
- 32 Demokratie & Europa
- 34 Medien & Digitale Welt
- 36 Seniorinnen & Senioren
- 38 Eltern & Frauen
- 40 Forum Familie
- 41 Regionale Sprache und Literatur
- 42 Geschichte und Kultur
- 44 Organe des Salzburger Bildungswerkes
- 45 Kooperationspartner
- 46 Statistik 2022
- 47 Wir danken für die Unterstützung

IMPRESSUM

Herausgeber und Verleger: Salzburger Bildungswerk, Dipl. Ing. Richard Breschar
Redaktion: Sabine Brandstätter, Mag. Michaela Habetseder, Isolde Mrwa
Grafische Gestaltung: Karin Maresch
Lektorat: Mag. Michaela Habetseder

Strubergasse 18/3, 5020 Salzburg
Tel: 0662-872691-0 • Fax: 0662-872691-3
E-Mail: office@sbw.salzburg.at
www.salzburgerbildungswerk.at
ZVR 200 288 147

Coverfoto: stockpics – stock.adobe.com
Fotos: Salzburger Bildungswerk (falls nicht anders angegeben)

Im Tätigkeitsbericht 2022 sind alle Berichte berücksichtigt, die bis 15.03.2022 eingelangt sind.

salzburger
bildungswerk



ÖCERT

Mitglied im



Ring Österreichischer
Bildungswerke

SALZBURGER
ERWACHSENEN
BILDUNG





© Karin Sampl



© Fotodesign Strobl



© wildbild.at

Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne.

Hermann Hesse

Viele unserer ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben im Jahr 2022 nach dem letzten Lockdown in den Gemeinden ihre Bildungsarbeit mit großem Engagement wieder neu gestartet – anfangs noch mit etwas Unsicherheit und Vorsicht, dann immer entschlossener und mutiger. Mit spürbarer Begeisterung wurden neue Themen und neue Formate in die örtlichen Bildungsprogramme aufgenommen, aber nur selten ging es den Organisierenden darum, neue Besuchsrekorde aufzustellen. Die Freude darüber, etwas Qualitätsvolles anbieten zu können, genügte. Wenn dies dann zu überraschend guter Resonanz in der Bevölkerung führte, war die Freude doppelt groß.

Viele verschiedene Faktoren spielen mit, ob ein Bildungsprogramm gut ankommt oder nicht. Die richtige Vermittlung des Inhaltes, Verlässlichkeit und Qualität des Angebotes gehören sicher dazu. Auf diese Erfahrungen aus bisherigen Angeboten bauen viele Bildungswerkleiterinnen und Bildungswerkleiter auf, wenn sie neue Angebote entwickeln. Nur, wenn vorher lange nichts stattfinden konnte, worauf baut man dann auf? Es war also tatsächlich ein Neustart notwendig – nicht nur dort, wo neue Engagierte die Bildungswerkleitung übernommen haben.

Wir sind sehr dankbar dafür, dass sich so viele Menschen im Namen des Salzburger Bildungswerkes ehrenamtlich für die Weiterbildung einsetzen und mit großer Freude den Neustart gewagt haben. Und wir freuen uns, wenn sich ihre Begeisterung auf die Bevölkerung überträgt! Der Tätigkeitsbericht soll diese erfolgreiche Arbeit zum Ausdruck bringen.

Dr. Josef Sampl

Vorsitzender des Vorstandes

Dipl. Ing. Richard Breschar

Direktor des Salzburger Bildungswerkes

Liebe Mitglieder und Förderer, Freundinnen und Freunde des Salzburger Bildungswerkes!

Das Salzburger Bildungswerk hat im Jahr 2022 ein abwechslungsreiches und vielfältiges Programm angeboten. Nach den Umbrüchen, die die Coronazeit auch für die Erwachsenenbildung gebracht hat, ist in diesem Jahr gewissermaßen ein Neustart im Ehrenamt geglückt. So gilt mein Dank den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich nicht entmutigen haben lassen, sondern aus den neuen Entwicklungen spannende Themen und innovative Formate erdacht haben. Das Angebot im Bereich der Medienkompetenz wurde ausgebaut und hat große Resonanz hervorgerufen. Und hier sehen wir auch die Aufgabe der Erwachsenenbildung: mit thematischen Schwerpunkten auf neue Herausforderungen reagieren. Entsprechend wurden im vergangenen Jahr neue Digitaltrainerinnen und -trainer ausgebildet, die Kompetenz und Verständnis im Umgang mit Geräten und Software an ältere Menschen weitergeben.

Wir durften auch das Erreichen neuer Meilensteine gemeinsam feiern – so wurde beispielsweise die Regionalstelle Pinzgau in Mittersill eröffnet. Ich denke gerne an die dortige Herbsttagung zurück, wo jahrzehntelange Erfahrung und frischer Wind jene Stimmung erzeugten, die das Salzburger Bildungswerk ausmacht. Wir durften verdiente Bildungswerkleitungen verabschieden und neue begrüßen. Ich wünsche ihnen alles Gute bei dieser Tätigkeit und mögen sie auch selbst von der Zusammenarbeit und den Erfahrungen profitieren.

Und alle Interessierten, die diesen Tätigkeitsbericht lesen, möchte ich direkt ansprechen: Wenn Sie in Ihrer Gemeinde Bildungsangebote aktiv mitgestalten und Netzwerke knüpfen möchten, dann sind Sie beim Salzburger Bildungswerk richtig! Wir suchen laufend Menschen, die mit neuen Ideen die örtlichen Bildungswerke ehrenamtlich gestalten.

Und mein Dank gilt natürlich auch den hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Team von Direktor Richard Breschar. Sie bringen die professionelle Unterstützung und das Know-how mit, das notwendig ist, um aus Engagement und Ideen auch tatsächlich Veranstaltungen vor Ort in den Gemeinden entstehen zu lassen. Ich wünsche uns gemeinsam ein starkes Jahr 2023 mit einer Vielzahl an guten Erfahrungen in der Gemeinschaft des Salzburger Bildungswerkes!

Mag. (FH) Andrea Klambauer

Präsidentin des Salzburger Bildungswerkes

Gemeinde leben

Stand: 31.12.2022

Örtliche Bildungswerke im Flachgau

Bezirksleiterinnen

Stefanie Walch

Christine Winkler

Berndorf: Bernadette Ober, BA BA

LLB.oec. Barbara Buttenhauser

Bürmoos: Mag. Dr. Michaela Heberling

Dorfbeuern: Ulrike Klingseis

Ebenau: MMag. Birgit Karl

Elixhausen: Dr. Susanne Auer-Mayer (bis 31.12.2022)

Elsbethen: Markus Helminger

Eugendorf: Anna Innerhofer

Faistenau: Veronika Pernthaner-Maeke

Göming: Christine und Josef Noppinger

Grödig: Heidi Steiner

Hallwang: MMag. Dr. Gerald Lirk

Henndorf: Renate Eherer

Hintersee: Brigitte Weißenbacher (bis 25.04.2022)

Julia Weißenbacher (seit 25.04.2022)

Hof: Mag. (FH) Nicole Heitzer

Koppl: Wolfgang Bahngruber

Köstendorf: Josef Kohlberger (bis 30.06.2022)

Lamprechtshausen: Michaela Kreinbacher

Mattsee: Berta Altendorfer

Neumarkt: Ingrid Weese-Weydemann MAS

Nußdorf: Johann Ganisl

Oberndorf: Brigitte Gstöttner

Obertrum: Gabriele Romagna

Plainfeld: Wolfgang Saliger

St. Georgen: Gottfried Bosin

Seeham: Christine Winkler

Straßwalchen: Daniela Vsol

Strobl: Dr. Johann Stehrer

Örtliche Bildungswerke im Pinzgau

Bezirksleiterin

Sonja Ottenbacher

Bruck: Mag. Josef Neudorfer

Fusch: Mag. (FH) Barbara Machreich-Zehentner

Hollersbach: Theresia Innerhofer

Lend: Birgit Brugger (bis 30.05.2022)

Leogang: Mag. Josef Grießenauer

Maria Alm: Alois Hammerschmid

Mittersill: Felix Germann

Niedersill: Gerlinde Allmayer

Piesendorf: Susanne Mitterer (seit 17.08.2022)

Rauris: Roswitha Huber

Saalbach-Hinterglemm: Mag. Isabella Dschulnigg-Geissler

Saalfelden: Uschi Hamza

St. Martin bei Lofer: Rudolf Schmiderer

Stuhlfelden: Wolfgang Reichssöllner

Taxenbach: Franz Wenger

Unken: Marion Wörgötter-Posch

Wald im Pinzgau: Mag. Daniela Vordereregger

Weißbach bei Lofer: Christine Haitzmann

Bildungswerke in der Stadt Salzburg

Bezirksleiterin

Waltraut Hofmeister

Gneis: Renate Fally

Itzling: Johanna Eisenkölbl (bis 31.12.2022)

Leopoldskron-Moos: Karin Mayrhofer und Manuela Wolf

Maxglan: Mag. Georg Öller

Örtliche Bildungswerke im Tennengau

Bezirksleitung 2022 nicht besetzt

Abtenau: Hilde Baumgartner

Bad Vigaun: Christoph Schönleitner

Hallein: Doris Pichler

Kuchl: Margit Berger

Oberalm: Mag. Christa Hassfurthner

Puch: Dr. Irmgard Lanz (bis 10.08.2022)

Rußbach: Peter Hafner (bis 20.05.2022)

St. Koloman: Petra Eisl (bis 09.02.2022)

Juliane Rettenbacher, BA MA (seit 09.02.2022)

Örtliche Bildungswerke im Pongau

Bezirksleiter

Max Stürmer

Altenmarkt: Waltraud Listberger (bis 22.05.2022)

Astrid Cornelia Buchsteiner BEd (seit 22.05.2022)

Bad Hofgastein: Anna und Johann Freiburger (seit 22.08.2022)

Bischofshofen: Josef Gantschnigg

Dorfgastein: Johannes Panzl (seit 18.02.2022)

Eben: Bruno Müller

Goldegg: Michael Hoffmann (seit 19.04.2022)

Hüttau: Ingeborg Bergmüller

Hüttschlag: Martin Rohrmoser

Pfarrwerfen: Barbara Vierthaler

Radstadt: Mag. Mario Sarcletti (bis 31.12.2022)

Schwarzach: Max Stürmer

St. Johann: Philipp Hirzenberger BSc

St. Martin/Tgb.: Daniela Eder (bis 10.10.2022)

St. Veit: Markus Nunzer

Werfen: Mag. (FH) Brigitte Drabek

Werfenweng: Sonja und Christian Zechner

Örtliche Bildungswerke im Lungau

Bezirksleiter

Robert Grießner

Göriach: Johann Grall

Lessach: Dipl. Ing. Monika Hönegger

Mariapfarr: Daniela Landschützer BA (seit 24.10.2022)

Mauterndorf: Peter Bachmaier

Muhr: Robert Grießner

Ramingstein: Rosemarie und Edgar Karl Rösler

St. Andrä: Mag. Johann Posch

St. Margarethen: Peter Löcker

St. Michael: Dipl. Ing. Josef Santner

Tamsweg: Juliane und Alois Lankmayer

Thomatal: Heidi Pöllitzer

Tweng: Dipl. Ing. Wolfgang Kocher

Unternberg: Sophia Flatischler

Zederhaus: Rosmarie Gfrerer



© Hama - stock.adobe.com

Neue Köpfe – Neue Ideen



Altenmarkt: Astrid Cornelia Buchsteiner BEd

Ich bin in Altenmarkt in starkem Austausch mit den Vereinen, Schulen, Bürgerinnen und Bürgern. Es geht mir vor allem darum, das Engagement im Ort zu unterstützen und unser Angebot an die örtlichen Gegebenheiten anzupassen.

© Lauxfoto Salzburg



Bad Hofgastein: Anna und Johann Freiberger

Wir haben großes Interesse an verschiedenen Themenbereichen. Vor allem Umweltthemen und die Kultur sind uns ein Anliegen. Da wir gerne organisieren, möchten wir unsere Interessen in Veranstaltungen umwandeln.

© Freiberger



Dorfgastein: Johannes Panzl

Durch Verein und Ehrenamt habe ich die Verschiedenheiten von Menschen und Meinungen als große Quelle für ein Miteinander schätzen gelernt und möchte mich verstärkt um Themen wie Klima und Naturschutz kümmern.



Goldegg: Michael Hoffmann

Durch meine Arbeit als Journalist bringe ich viele Kontakte und Vernetzung für diese Aufgabe mit. Der Schwerpunkt meiner Bildungswerkarbeit wird sich um die „Hoagaschtwoche“ in Goldegg und um Vernetzung im Ort und mit den Vereinen drehen.

© privat



Hintersee: Julia Weißenbacher

Den Fokus meiner Bildungsangebote in Hintersee möchte ich in Zukunft vor allem auf Elternbildung legen und ein spannendes Kurs- und Workshop-Angebot gestalten.



Mariapfarr: Daniela Landschützer BA

Ich möchte die Neugierde der Bürgerinnen und Bürger in Mariapfarr wecken und sie vor allem für Themen aus den Bereichen Geschichte, Literatur und gesellschaftliche Bildung begeistern.

© privat



Piesendorf: Susanne Mitterer

Ich möchte meine Erfahrungen als ausgebildete und selbständige Kräuterpädagogin und Eventmanagerin dazu nutzen, die Erwachsenenbildung in Piesendorf aus dem Dornröschenschlaf zu erwecken und neu aufleben zu lassen.

© privat



St. Koloman: Juliane Rettenbacher BA MA

Als Obfrau des Taugler Körberls und Organisatorin des Tennengauer Wandermarktes arbeite ich bereits eng mit der Gemeinde St. Koloman zusammen. Nun habe ich die Chance ergriffen, mich noch mehr in Richtung „Bildungsarbeit und Kultur“ ehrenamtlich einzubringen.

Kuratorium

- LR Mag. Daniela Gutschi, Vizepräsidentin seit 10.02.2022

Arbeitskreis Demokratie und Europa

- Udo Bachmair Bakk. phil., Mitglied seit 22.02.2022

Arbeitskreis Regionale Sprache und Literatur

- Mag. Matthias Hemetsberger, Mitglied seit 01.02.2022
- Rebecca Schönleitner, Mitglied seit 05.10.2022
- Brigitte Schorn, Mitglied seit 01.01.2022

Arbeitskreis Seniorenbildung

- Dr. Danielle Bidasio, Mitglied seit 18.10.2022
- Mag. Eileen A. Eggeling, Mitglied seit 18.10.2022
- Mag. Erwin Eiersebner, Mitglied seit 18.10.2022
- Matthäus Maislinger, Mitglied seit 12.07.2022
- Christina Meilinger, Mitglied seit 18.10.2022
- Stephanie Puck MSc, Mitglied seit 16.05.2022
- Dr. Emmerich Riesner, Mitglied seit 18.10.2022
- Peter Ziereis, Mitglied seit 12.07.2022

Arbeitsgruppe Redaktion Elternbriefe

- Franziska Kinskofer MSc, Mitglied seit 01.09.2022

Arbeitsgruppe Fachbeirat Elternbriefe

- Rosemarie Huber MSc, Mitglied seit 01.10.2022

Arbeitsgruppe Redaktion Infoblatt

- Mag. Maria Jäger, Mitglied seit 01.09.2022

Die gemeinsame Reise ist zu Ende

Wir bedanken uns für den großen persönlichen Einsatz bei:



Salzburg-Itzling: Johanna Eisenkölbl

Johanna Eisenkölbl legte einen nachhaltigen Schwerpunkt auf ihre Schreibwerkstatt – in Präsenz sowie auch online. Ein besonderes Anliegen war ihr auch die Förderung der digitalen Kompetenzen für ältere Menschen. Sie war vom 19.02.2019 bis 31.12.2022 Bildungswerkleiterin.

© Felix Lümen



Elixhausen: Dr. Susanne Auer-Mayer

Susanne Auer-Mayer lag vor allem die Literatur am Herzen, sie organisierte dazu abwechslungsreiche und interessante Lesungen. Sie war vom 20.09.2019 bis 31.12.2022 Bildungswerkleiterin.

© Michael Mazohl/ÖGB-Verlag



Hintersee: Brigitte Weißenbacher

Brigitte Weißenbacher organisierte zahlreiche Veranstaltungen von Kultur- bis hin zu Gesundheitsthemen. Mit einer Bildungswoche trug sie engagiert zur Förderung der Dorfgemeinschaft bei.

Sie war vom 07.02.2011 bis 25.04.2022 Bildungswerkleiterin.

© privat



Köstendorf: Josef Kohlberger

Josef Kohlberger hat zahlreiche Veranstaltungen für die Köstendorfer Bevölkerung angeboten. Die Arbeit für das Dorfleben mit langfristigen Projekten – zum Beispiel der Franz-Braumann-Literaturpfad und der Seelenbräugarten – war ihm ein besonderes Anliegen.

Er war vom 01.10.2007 bis 30.06.2022 Bildungswerkleiter.

© Atelier Költringer



Puch: Dr. Irmgard Lanz

Irmgard Lanz bot ein buntes Programm an Veranstaltungen. Dieses reichte von Gesundheit, Elternbildung, Kreativität, Kunst und Kultur bis hin zu Tanzkursen für die Pucher Bevölkerung.

Sie war vom 27.10.2014 bis 10.08.2022 Bildungswerkleiterin.

© privat



Rußbach: Peter Hafner

Peter Hafner setzte für die Rußbacher Bevölkerung ein vielfältiges Angebot an Veranstaltungen, u.a. die „Rußbacher Abende“, um. Vor allem Naturthemen lagen ihm am Herzen. Darüber hinaus ist die Herausgabe des Buches über Georg Gimpl eng mit seinem Namen verbunden.

Er war vom 10.04.2012 bis 20.05.2022 Bildungswerkleiter.

© privat





St. Koloman: Petra Eisl

Petra Eisl hat jahrelang das „Sommerprogramm für Kinder“ in St. Koloman angeboten und konnte dafür ein abwechslungsreiches und spannendes Programm zusammenstellen. Darüber hinaus lagen ihr Angebote zu Gesundheit, Natur, Generationen-Zusammenführung und die St. Kolomaner Mundartroas am Herzen. Sie war vom 13.10.2012 bis 09.02.2022 Bildungswerkleiterin.

© Christiane Sallman



Altenmarkt: Waltraud Listberger

Waltraud Listberger hat Bildungsangebote für Jung bis Alt und für alle Bevölkerungsschichten angeboten. Mit überregionalem Engagement und Kooperationen konnten mehrere Bildungs- und Festwochen sowie 21 Mal der Altenmarkter Kultursommer durchgeführt werden.

Sie war vom 07.11.1992 bis 22.05.2022 Bildungswerkleiterin.

© Lauxfoto Salzburg



Radstadt: Mag. Mario Sarcletti

Mario Sarcletti hat der Bevölkerung von Radstadt ein breites Bildungsprogramm geboten und einen wesentlichen Beitrag für ein aktives Gemeindeleben geleistet. Er führte auch eine Bildungswoche sowie Bildungstage zum Jubiläumsjahr „Salzburg 200 Jahre bei Österreich“ durch.

Er war vom 01.04.2006 bis 31.12.2022 Bildungswerkleiter.

© privat



St. Martin am Tennengebirge: Daniela Eder

Daniela Eder organisierte in St. Martin Veranstaltungen zu den Themen Gesundheit und Ernährung. Ein besonderer Höhepunkt war ein Adventwochenende mit Adventmarkt und Konzert. Sie war vom 11.11.2017 bis 11.10.2022 Bildungswerkleiterin.

© Gemeinde St. Martin/Tgb.



Lend: Birgit Brugger

Birgit Brugger hat für ihre Gemeinde Lend Themen aus der Elternbildung aufgegriffen.

Sie war vom 28.04.2017 bis 30.05.2022 Bildungswerkleiterin.

Für die langjährige Unterstützung unserer landesweiten Bildungsarbeit bedanken wir uns bei:

Kuratorium

- LR Dipl. Ing. Dr. Schwaiger Josef, Vizepräsident bis 10.02.2022

Arbeitskreis

Demokratie und Europa

- Herbert Göbel MSc, bis 21.04.2022
- Mag. Birgit Schuppensteiner, bis 11.09.2022

Arbeitskreis Seniorenbildung

- Mag. Andrea Weilguni, bis 18.10.2022
- DDr. Horst Wiesner, bis 18.10.2022
- Marlene Wörndl, bis 06.12.2022

Arbeitsgruppe

Redaktion Elternbriefe

- Ing. Helmut Guggenberger, bis 01.09.2022

Arbeitsgruppe

Fachbeirat Elternbriefe

- Mag. Dr. Silvia Arzt, bis 31.10.2022

Arbeitsgruppe

Redaktion Infoblatt

- Mag. Claudia Baumann, bis 01.09.2022
- Mag. Ulrike Kendlbacher, bis 01.11.2022
- Dr. Wolfgang Mayr, bis 31.12.2022
- Mag. Joanna Wisemann, bis 22.06.2022



© Petra Adelsberger Fotografie

Im Gespräch: Christine Winkler

Bezirksleiterin Flachgau-Nord & Bildungswerkleiterin von Seeham

Warum braucht es die Erwachsenenbildung in meinem Bezirk?

Die Angebote der Erwachsenenbildung orientieren sich schwerpunktmäßig an den gesellschaftspolitischen Herausforderungen der Zeit im lokalen und globalen Umfeld und fördern den Zusammenhalt und das gegenseitige Verständnis vor Ort.

Mehr denn je liegt unser Bildungsauftrag in der digitalen Weiterbildung! In unserer schnellen, digitalen Entwicklung ist es von großer Notwendigkeit, den Umgang mit den digitalen Medien jenen anzubieten, für welche die Anwendung nicht selbstverständlich ist, aber immer herausfordernder wird. Nicht Schritt zu halten bedeutet, dass sich diese Menschen, vor allem ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger, immer mehr zurückziehen und durch Hilflosigkeit in eine Isolation abgleiten. Es braucht Bestärkung und persönliche Aufforderung zum Mitmachen und Lernen! Gleichzeitig fördert das gemeinsame Lernen auch die Gemeinschaft und die Freude.

Das waren meine Veranstaltungs-Highlights!

Der Bildungsstammtisch mit dem Titel „Seeham im Gespräch“ wird mit einer Themenauswahl angeboten, die den Menschen aktuell unter den Nägeln brennt. Informationen zu den ausgewählten Themenstellungen und die Möglichkeit zur Diskussion fördern die Bereitschaft, sich in die Mitarbeit einzubringen. Bildung beginnt ab dem Zeitpunkt der Auseinandersetzung mit einem Thema, das allgemein anspricht und interessiert. Sie bereichert persönlich und fördert die Gemeinschaft.

Die Arbeitsgruppe „Historisches Archiv der Gemeinde Seeham“ – ein Kreis von 9 Personen – trifft sich jede Woche unter der Federführung des örtlichen Bildungswerks, um dem selbstgestellten Auftrag „Schätze heben und bewahren“ gerecht zu werden. Die Katalogisierung von Gegenständen und Dokumenten von historischem Wert sowie die Dokumentation von Dias und Fotos in der „Seehamer Topothek“ sind die Arbeitsschwerpunkte. Die Sammlungen bilden die Grundlage für das Verfassen und die Herausgabe der Ortschronik.

Im Gespräch: Dr. Michaela Heberling

Bildungswerkleiterin von Bürmoos

Warum braucht es die Erwachsenenbildung in meiner Gemeinde?

Für meine Gemeinde Bürmoos ist (Erwachsenen-)Bildung die Basis für gesellschaftliche Teilhabe sowie für eine demokratische und solidarische Gesellschaft. Ob Kultur, Literatur, Kunst ... Angebote der Erwachsenenbildung können die Welt ein Stück weit bunter und die Menschen glücklich machen, können Spuren im Kopf und Spuren im Herzen hinterlassen. „Man hat eine Bildung, damit man mehr Freude am Leben hat“ (Peter Rosei).

Das war mein Veranstaltungs-Highlight!

Mein Veranstaltungshighlight war unser Bürmooser Adventmarkt mit rund 2500 Besucherinnen und Besuchern – u.a. mit dem Nikolaus, der per Boot über den See gefahren wurde, Perchtenlauf, Ponyreiten, Puppentheater, musikalischen Darbietungen des Männergesangsvereins und der Trachtenmusikkapelle Bürmoos sowie Hütten der Bürmooser Vereine mit vorweihnachtlichen Spezialitäten und Advent- und Weihnachtsartikeln.



© Alois Fuchs

Im Gespräch: Renate Fally

Bildungswerkleiterin von Salzburg-Gneis

Das war mein Veranstaltungs-Highlight!

Der Wanderflohmarkt begeistert Jung und Alt, arm und reich, d.h. er verbindet den Stadtteil auf ganz großartige Weise. Jeder verkauft vor dem Haus seine Schätze und bietet auch Kaffee oder Prosecco an. Menschen, die sich seit Jahrzehnten vom Sehen kennen, reden miteinander, neu Zugezogene lernen völlig zwanglos andere Gneiserinnen und Gneiser kennen, und ganz nebenbei verscherbelt man auch noch seine verzichtbaren Schätze. Natürlich ist eine Wohnsiedlung mit kleinen Ein- und Zweifamilienhäusern dafür der perfekte Rahmen. Geeignet für jeden Stadtteil und mit einigen freiwilligen Helferinnen und Helfern mit wenig Aufwand. Jeder ist für sein Angebot selbst verantwortlich, aber wir geben natürlich auch gute Tipps.



© Foto Flausen



© Michaela Habetseder



© SergioEI - Fotolia.com

Im Gespräch: Martha Korntner

Stadtteilverein Parsch



© Stadtteilverein

Warum braucht es die Erwachsenenbildung in meinem Stadtteil?

„Man lernt nie aus“ ist ein allseits bekannter Spruch. Lernen ist ein lebenslanger Prozess. Egal, ob im Beruf, bei der Ausübung eines Ehrenamtes oder im persönlichen Bereich, man kann sich immer weiterentwickeln, vor allem mit Hilfe von Angeboten zur Erwachsenenbildung. Allein der Mut zur Teilnahme an verschiedenen Kursen stärkt das Selbstvertrauen. Ein sehr wichtiger Aspekt sind die Kosten und die gute und schnelle Erreichbarkeit des Schulungsortes, weshalb es in jedem Salzburger Stadtteil ein entsprechendes Angebot geben sollte.

Das war mein Veranstaltungs-Highlight!

Der Stadtteilverein hatte für 2022 das Jahresmotto „Nachhaltig und fair leben in Parsch“ gewählt. Die unter diesem Motto stattfindende Veranstaltung „Fair wenden statt verschwenden“ war eines meiner persönlichen Highlights. Die Informationen über einen sozialökonomischen Betrieb und die Unterstützung langzeitarbeitsloser Menschen, aber auch über die Verwertung und Wiederverwendung von verschiedensten Gütern waren für alle Teilnehmenden und auch für mich sehr aufschlussreich.

Im Gespräch: Hilde Baumgartner

Bildungswerkleiterin von Abtenau

Warum braucht es die Erwachsenenbildung in meiner Gemeinde?

Die vielfältigen Angebote in meiner Heimatgemeinde Abtenau ermöglichen den Menschen den Erwerb von Wissen und Fähigkeiten über die schulische Bildung hinaus und neben den Informationen durch diverse Medien. Wir können aktuelle Themen, von lokalen bis hin zu globalen, aufgreifen, von hervorragenden Referierenden fundiert erläutern lassen und gemeinsam erörtern und diskutieren. Konzerte aus der Reihe KLASSIK IN ABTENAU und Lesungen zu verschiedenen Anlässen ergänzen sinnvoll die Angebote der in Abtenau tief verwurzelten (und echten) Volkskultur und schaffen die Möglichkeit der Begegnung und des gemeinsamen Erlebens.

Das waren meine Veranstaltungs-Highlights!

2022 konnten wir uns über drei Highlights freuen:

WERTSCHÄTZUNG – ein wirksames Heilmittel (Vortrag und Gespräch mit Pater Johannes Pausch), MESCHUGGE 2.0 – Zum Weinen schön (Konzert des Klezmer Connection Trios) und HIAZ IS ADVENT (Lesungen, vorweihnachtliche Musik und gemeinsames Singen von Liedern).



© privat

Im Gespräch: Herbert Walkner

Bürgermeister von St. Koloman

Warum braucht es die Erwachsenenbildung in meiner Gemeinde?

Erwachsenenbildung ist wichtig, da sie zu einem „selbstbestimmten“ Leben gehört. Nur wenn man etwas weiß, kann man sich seine eigene Meinung zu aktuellen Themen bilden und muss nicht alles glauben, was die anderen erzählen.

Ein altes Taugler Sprichwort lautet: „Was ma glernt hat, dös kann oan neamand nehma“.

Dieser Spruch passt zu jedem Alter.

In meiner Gemeinde braucht auch die Erwachsenenbildung „Vorbilder“, die durch „Lernen“ oder dem „Erlernen eines Handwerkes“ etwas geschaffen haben.

Die Erwachsenenbildung in unserer Gemeinde soll

- freiwillig,
- in der Gemeinschaft mit gleichen Interessen,
- regelmäßig,
- in einem öffentlich zugänglichen Raum der Gemeinde stattfinden.

Das wichtigste ist aber, dass Erwachsenenbildung organisiert wird.

Bildung hat immer Zukunft, Bildung führt zu Wissen, und Wissen war schon immer ein wesentlicher Bestandteil von Veränderung. Erst durch Wissen lässt sich die Zukunft so gestalten, wie wir sie gerne hätten.



© Gemeinde St. Koloman



© Robert Farisch - Fotolia.com



© privat

Im Gespräch: Mag. (FH) Brigitte Drabeck

Bildungswerkleiterin von Werfen

Das waren meine Veranstaltungs-Highlights!

Bildung ist aus meiner Sicht ein wichtiger Baustein für mehr Miteinander, Weitblick und Verständnis. Im Jahr 2022 waren die Bildungswerk-Aktivitäten in Werfen sehr vielseitig. Am Marktplatz wurde unter der „Kuppel“ über die Zukunft des Ortes und Ortskerns diskutiert, ein Radl-Kurs parallel für Kinder veranstaltet, online informiert, wie die Lesefreude bei Kindern am besten zu wecken ist und ein Benefizkonzert mit ukrainischen und russischen Musizierenden in Tenneck veranstaltet.



© privat

Im Gespräch: Felix Germann

Bildungswerkleiter von Mittersill

Warum braucht es die Erwachsenenbildung in meiner Gemeinde?

Heutzutage wissen wir alle, dass lebenslanges Lernen der Schlüssel zu beruflichem und privatem Erfolg ist. Wir verstehen Lernen somit auch als Möglichkeit der sozialen Entwicklung. Diese Entwicklung und Bewusstseinsbildung ist mir ein Anliegen.

Das war mein Veranstaltungs-Highlight!

Besonderes Highlight für mich war ein Vortrag von Prof. Rolf Weingartner, der Status quo bzw. Zukunftsszenarien des Klimawandels in den Alpen beleuchtete.

Im Gespräch: Sonja Ottenbacher

Bezirksleiterin im Pinzgau & Bürgermeisterin von Stuhlfelden

Warum braucht es die Erwachsenenbildung in meinem Bezirk?

Die Erwachsenenbildung in unserem Bezirk ist ein unverzichtbarer Bestandteil für die Menschen in der ländlichen Region. Besonders wertvoll sind die Themenvielfalt der Angebote und auch die Erreichbarkeit der einzelnen Veranstaltungen, da es in fast jeder Gemeinde ein örtliches Bildungswerk gibt und somit für jede bzw. jeden Bildung vor Ort möglich gemacht wird.

Seit oder durch die schwierige Zeit der Pandemie spürt man wieder vermehrt das Interesse an Gemeinsamkeiten, an persönlichem Austausch und Vernetzung.



© Photoart Reifmüller

Das war mein Veranstaltungs-Highlight!

Neben sehr vielen, außergewöhnlich guten Angeboten war sicherlich ein besonderes „Highlight“, dass 2022 die Herbsttagung des Salzburger Bildungswerkes bei uns im Pinzgau – genauer gesagt in Mittersill – stattgefunden hat. Danke an alle und Gratulation!



© serkat Photography – Fotolia.com



Im Gespräch: Rosemarie und Edgar Rösler

Bildungswerkleitung von Ramingstein

Warum braucht es die Erwachsenenbildung in unserer Gemeinde?

- Aktuelle, brennende Themen werden aufgegriffen.
- Tut jedem gut und es ist ein Genuss, kompetenten Referierenden zuzuhören.
- Wenn z.B. Dr. Reinhard Haller „Geschichten aus seinem Berufsfeld“ erzählt, können wir so viel für unser eigenes Leben lernen.
- Weil Lernen ein lebenslanger Prozess ist.
- Weil wir uns und unsere Umwelt besser verstehen und so auch von den Erfahrungen anderer profitieren können.
- Weil das Gehörte nachwirkt, wir über die Themen danach noch weiter diskutieren können und dadurch auch Gemeinschaft erleben.
- Weil es wichtig ist, seinen Horizont zu erweitern.
- Weil wir in einer Welt, die uns so vieles abverlangt, positive Gedanken geliefert bekommen und dadurch gestärkt nach Hause gehen.
- Weil Lösungsansätze für unsere Herausforderungen ermöglicht werden.

Das war unser Veranstaltungs-Highlight!

Unser Highlight war natürlich der Abend mit Dr. Reinhard Haller: Stress vermeiden – Burnout verhindern. Es war für uns und den gesamten Lungau eine große Ehre, diesen großartigen Psychiater erneut für einen Vortrag im Jagghof gewinnen zu können.



© Marktgemeinde Tamsweg

Im Gespräch: Georg Gappmayer

Bürgermeister von Tamsweg

Warum braucht es die Erwachsenenbildung in meiner Gemeinde?

Bildung ist ein wesentlicher Bereich unseres Lebens und ständiger Begleiter in unserem Handeln. Als Bürgermeister ist mir die Erwachsenenbildung ein zentrales Anliegen und hierfür ist das Salzburger Bildungswerk ein ausgezeichnete Partner.

Durch Workshops wie u.a. „Hausmittel für Kinder“ oder Vorträge im Bereich „Kritische Medienkompetenz“ fördert das Salzburger Bildungswerk die Erweiterung der persönlichen Fähigkeiten bis ins hohe Alter und das „Mitmischen im Dorf“ unserer Gemeindebürgerinnen und -bürger.

Besonders hervorzuheben ist das großartige Projekt „Klein- und Flurdenkmäler“, bei dem wertvolle historische Kulturschätze unserer Gemeinde fachlich aufbereitet sowie in moderner Form digital zugänglich gemacht werden.

Hierfür gilt mein Dank insbesondere Alois und Juliane Lankmayer als Bildungswerkleitung von Tamsweg, jedoch auch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Direktion, die durch ihr Engagement in der Erwachsenenbildung neue Perspektiven eröffnen.



© JFL Photography – Fotolia.com

Aus der Direktion

Das Jahr 2022 war geprägt von Neustart und Festigung. Eines der mittelfristigen Ziele im Salzburger Bildungswerk ist der Ausbau der Regionalstellen. Im Pinzgau konnte sich die neue Regionalstelle in Mittersill bereits gut behaupten – die Nähe zu den Bildungswerken und zu regionalen Gremien bewährt sich wie bereits auch die Regionalstellen im Lungau und im Pongau bestens, und die Anbindung an die Direktion in Salzburg funktioniert ebenfalls gut. Im Pongau hat zudem die neue Kultur- und Bildungsplattform (KuBiP) wichtige Impulse für die regionale Bildungs- und Kulturszene ausgelöst. Das Salzburger Bildungswerk beweist einmal mehr, dass dezentrale Arbeitsstätten sehr gut funktionieren und damit die allgemeine Weiterbildung in den Regionen aufgewertet wird. Vor allem die Bildungswerkleitungen finden gleichzeitig eine sehr gute Unterstützung bei ihrer Programmplanung in der Region.

Die Qualität unserer örtlichen und der zentralen Bildungsarbeit wurde 2022 für die nächsten drei Jahre wieder durch die beiden Qualitätstestierungsverfahren nach dem Salzburger Qualitätssiegel-SQS und dem Qualitätsrahmen für die Erwachsenenbildung in Österreich-Ö-Cert nachgewiesen. Im Rahmen der Testierung wurden insbesondere unsere Angebote während der Pandemie als sehr gut und innovativ bewertet.



Im SQS-Austausch (v.li.): Christine Winkler, Heidi Steiner, Werner Pichler, Petra König und Richard Breschar.

Grundstruktur des Salzburger Bildungswerkes

Stand: 31.12.2022

- 116 Zweigstellen + 4 Stadtbildungswerke
- 6 Organisationen in den Bezirken
- 4 Arbeitskreise auf Landesebene
- 28 Gemeinden und 2 Stadtteile im Programm der Gemeindeentwicklung
- 5 Bezirksstellen von Forum Familie



Ehre, wem Ehre gebührt! Christine Winkler, Peter Hafner, Franz Fallend, Max Stürmer und Oskar Dohle (in der Bildreihe v.li.) wurden für ihr Engagement mit der Ehrennadel in Silber ausgezeichnet.

Ehrungen und Auszeichnungen

- **Ehrenring**
Waltraud Listberger
- **Ehrennadel in Gold**
Dr. Johann Stehrer
- **Ehrennadel in Silber**
Dr. Oskar Dohle
Mag. Dr. Franz Fallend
Peter Hafner
Max Stürmer
Christine Winkler

Mitarbeit in Gremien

(inkl. Fachbereiche)

- **Salzburger Erwachsenenbildung**
Vorstand – Vorsitz
- **Verband Österreichischer Volksbildungswerke**
Vorstand
- **Ring Österreichischer Bildungswerke**
Vorstand
- **Landesverband Salzburger Museen und Sammlungen**
Vorstand
- **Lungauer Bildungsverbund**
Vorstand
- **EuRegio Salzburg – Berchtesgadener Land – Traunstein**
Facharbeitsgruppe Erwachsenenbildung
- **Österreichische Föderation der Europahäuser – ÖFEH**
Vorstand
- **Europäische Akademie Nordrhein-Westfalen**
Vorstand
- **Europahaus Srebrenica**
Vorstand – Vorsitz
- **Haus für Bildung und Kultur im Stadtwerk**
Vorstand

Sehr viel Lob bekamen unsere Bildungswerkleitungen wieder von den Referentinnen und Referenten. Die Evaluierung ergab vollste Zufriedenheit mit der Betreuung in den Gemeinden. Besonders hervorgehoben wurden Vorbereitung, Umsichtigkeit und Freundlichkeit.

Resümee zur Pandemie im Berichtsjahr: Das erste Quartal war noch stark von den Auswirkungen der Pandemie geprägt, aber bereits im Mai wurde wieder die erste Bildungswoche durchgeführt. Trotz des späten Starts wurden im Jahr 2022 doch noch über 40.000 Teilnehmende an 1.015 Veranstaltungen gezählt – weitere 109 Veranstaltungen mussten abgesagt werden. Damit ergaben sich im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung von 25 % bei den Veranstaltungen und eine Verdoppelung der Teilnehmezahlen. Die Zahl der Onlinekurse blieb mit fast 150 weiterhin hoch. Die Auswirkungen der Pandemie

bekamen auch unser Team vom Forum Familie zu spüren. Die Zahl der Anfragen blieb anhaltend hoch.

Zur Förderung der Medienkompetenz von Teilen der Salzburger Bevölkerung wurde 2022 der Fachbereich „Medien & Digitale Welt“ aufgebaut und verschiedene, umfangreiche Angebote zu fünf unterschiedlichen Themenblöcken entwickelt. Diese finden bereits Resonanzen in den Bildungswerken.

Einen organisatorischen Umbruch gab es bei den Elternbriefen, vor allem durch die „Pensionierung“ von Helmut Guggenberger, der nach 27 Jahren seine hervorragende Verlags- und Begleitarbeit an den Elternbriefen beendete.

Die Projekte der Gemeindeentwicklung zur Politischen Bildung wurden weiterentwickelt und stoßen nach wie vor auf sehr



21 Jahre SBW-aktiv: Hans Stehrer, der Bildungswerkleiter von Strobl (2.v.re. mit seiner Frau Eva), erhielt dafür die Ehrennadel in Gold. Bezirksleiterin Stefanie Walch und Bgm. Josef Weikinger gratulierten.



Hauptamtliches Team Stand: 31.12.2022

- **Dipl. Ing. Richard Breschar**
Direktor
- **Mag. Dr. Anita Moser**
Direktor-Stellvertreterin, Gemeindeentwicklung
- **Sabine Abdelbasset-Brandstätter**
Sekretariat und Grafik
- **Sonja Christ**
Sekretariat und Rechnungswesen
- **Maria Fankhauser**
Kultur- und Bildungsinitiative Pongau, Örtliche Bildungswerke, Natur in Salzburg, Teilzeit
- **Dr. Wolfgang Forthofer**
seit 02.11.2022, Demokratie und Europa, Geringfügig
- **Alexander Glas MSc**
Gemeindeentwicklung, Nachhaltigkeit & Eine Welt, Teilzeit
- **Mag. Michaela Habetseder**
Öffentlichkeitsarbeit, Teilzeit
- **Sabine Hauser**
bis 29.06.2022, Ankommenstour Querbeet, Örtliche Bildungswerke, Teilzeit
- **Mag. Wolfgang Hitsch**
Örtliche Bildungswerke
- **Marlene Klotz B.A.**
Öffentlichkeitsarbeit, Medienbildung, Teilzeit
- **Emely Lucky**
Sekretariat und Grafik
- **Karin Maresch**
Administration und Grafik
- **Dr. Wolfgang Mayr**
Forum Familie Flachgau, Teilzeit
- **Isolde Mrwa**
Projektbetreuung und Organisation, Örtliche Bildungswerke, Teilzeit
- **Mag. Richarda Mülthaler**
Örtliche Bildungswerke, Seniorenbildung, Teilzeit
- **Mag. Sabine Pronebner-Kunz**
Forum Familie Pongau, Teilzeit
- **Mag. Corona Rettenbacher**
Forum Familie Tennengau, Teilzeit
- **Christine Schläffer**
Forum Familie Pinzgau, Teilzeit
- **Rebecca Schönleitner**
seit 04.07.2022, Buchhaltung und Administration
- **Mag. Brigitte Singer**
Eltern- und Frauenbildung, Teilzeit
- **Mag. Erika Thuminger-Fellner**
seit 02.11.2022, Forum Familie Flachgau, Teilzeit
- **Monika Weilharter**
Forum Familie Lungau, Teilzeit
- **MMag. Maria Zehner**
Karenz

großes Interesse in Schulen und Gemeinden. Der Arbeitskreis Seniorenbildung hat mit neuer Leitung, neuen Mitgliedern und neuer Mitarbeiterin eine Erneuerung erlebt und mit der Salzburger Plattform für Senior:innenbildung ein neues Vernetzungsformat zur Bildung der Seniorinnen und Senioren ins Leben gerufen.

Im hauptamtlichen Team des Salzburger Bildungswerks ergaben sich 2022 durch (anstehende) Pensionierungen einige Änderungen. So übergab im Forum Familie Flachgau Dr. Wolfgang Mayer zum Jahresende an Mag. Erika Thuminger-Fellner. Rebecca Schönleitner wurde von Sonja Christ (Pensionsantritt: Februar 2023) in Sekretariatsarbeiten und in die Buchhaltung eingeschult. Gleichzeitig hat sie ein neues Buchhaltungsprogramm und Dienstzeiterfassungssystem eingeführt sowie die Betreuung des Arbeitskreises Regionale Sprache und Literatur von Mag. Wolfgang Hitsch übernommen. Isolde

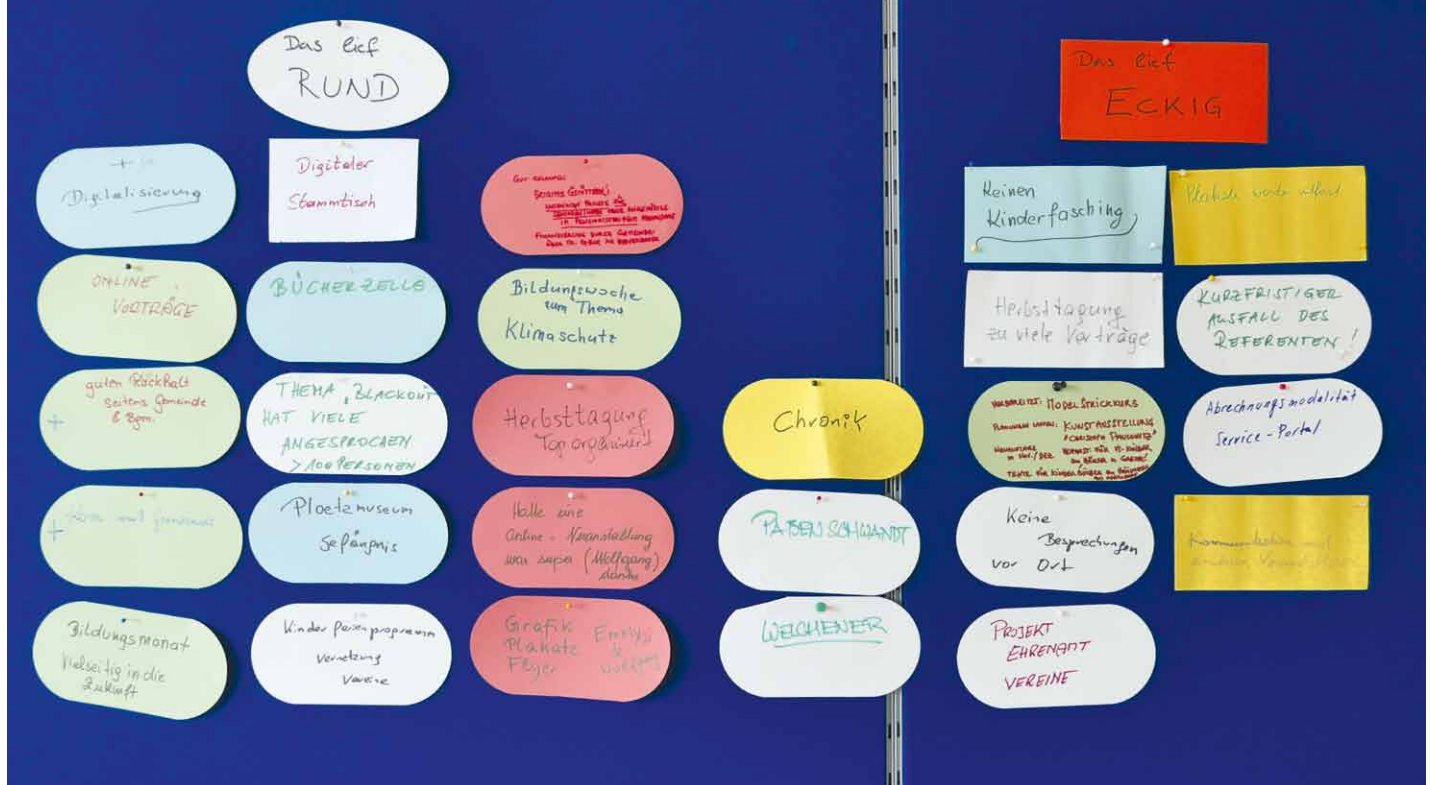
Mrwa (wird ebenfalls 2023 in Pension gehen) hat begonnen, ihre umfangreichen Aufgaben bei Statistik und Datenbank an Sabine Abdelbasset-Brandstätter und an Karin Maresch zu übergeben. Nach der Pensionierung im Jahr 2021 hat Dr. Wolfgang Forthofer im Herbst 2022 als geringfügig beschäftigter freier Dienstnehmer wieder die Betreuung des Fachbereiches Europa und Demokratie – in Zusammenarbeit mit Mag. Brigitte Singer – übernommen.

In diversen weiteren Gremien und Dachverbänden wie Erwachsenenbildung Salzburg, Ring und Verband Österreichischer Bildungswerke wurden einige Initiativen und Vernetzungstreffen vom Salzburger Bildungswerk unterstützt – u.a. Vereinsakademie des Rings Österreichischer Bildungswerke, Pädagogische Plattform des Rings in Salzburg sowie die Teilnahme am Kompetenzerfassungslehrgang.

Richard Breschar



Besondere Auszeichnung für Waltraud Listberger! Ihr wurde für ihr 30-jähriges Engagement als Bildungswerkleiterin von Altenmarkt der Ehrenring des Salzburger Bildungswerkes verliehen. Dazu gratulierten Landesrätin Andrea Klambauer und Vorstandsvorsitzender Josef Sampl.



Regionalbegleitung

Beständige Begleitung vor Ort

Das gut eingespielte Team der haupt- und ehrenamtlichen Begleitung der Bildungswerkleitungen in den Gemeinden stand im Jahr 2022 unverändert als Unterstützung zur Verfügung.

Die Betreuung in den Bezirken erfolgt durch die Regionalbegleitungen:

- Maria Fankhauser – Pongau
- Wolfgang Hitsch – Salzburg Stadt, Flachgau, Tennengau, Lungau
- Richarda Mühlthaler – Pinzgau

Ebenso unverändert fungierten Robert Grießner (Lungau), Waltraut Hofmeister (Salzburg Stadt), Sonja Ottenbacher (Pinzgau), Max Stürmer (Pongau) sowie Stefanie Walch und Christine Winkler (Flachgau) in den Bezirken als wertvolle ehrenamtliche Unterstützung. Die Bezirksleitung im Tennengau blieb 2022 weiterhin unbesetzt.

Begleitung, Vernetzung und Weiterbildung

Nach den pandemiebedingten Einschränkungen bei der Betreuung und Begleitung der ehrenamtlichen Bildungs-

2022 konnten die Bildungstreffs in den Bezirken erfreulicherweise wieder in Präsenz stattfinden (in der Bildreihe v.li. die Bildungswerkleitungen aus dem Lungau, Flachgau und aus der Stadt Salzburg).



werkleitungen sowie der Bürgermeisterinnen und Bürgermeister als örtliche Vorsitzende der Bildungswerke konnte der Kontakt 2022 wieder vor Ort wahrgenommen werden. Die Möglichkeit von Online-Treffen wird nun nur noch punktuell in Anspruch genommen. Bei der Umsetzung von Bildungsangeboten hat sich die Online-Durchführung als Veranstaltungsformat allerdings bewährt und etabliert.

Nach den Absagen der Bildungstreffs 2021 in den Bezirken in Präsenz wurden diese Austauschtreffen 2022 wieder alle vor Ort durchgeführt. Das Angebot des inhaltlichen und persönlichen Austauschs wurde von allen wieder mit Begeisterung angenommen. Im Rahmen des Bildungstreffs im Pinzgau wurde auch der Einstand der Regionalbegleitung in den neuen Räumlichkeiten der Tauernapotheke in Mittersill gefeiert. Neben Maria Fankhauser im Pongau ist somit mit Richarda Mühlthaler im Pinzgau die Regionalbegleitung direkt im Bezirk angesiedelt. Für die Bildungswerkleitungen bedeutet dies schnelleren und direkteren Kontakt und Austausch sowie noch besseres Eingehen auf Bedürfnisse vor Ort.

An vier Terminen wurden beim Grundlagenseminar interessierte und angehende Bildungswerkleitungen über die Arbeitsweise und Serviceleistungen informiert und eingeschult. Die Einführung in die digitalen Unterstützungen wie das Tablet und das Online-Service-Portal für Bildungswerkleitungen stellt hier inzwischen einen wichtigen Baustein dar. Um Fragen rund um die Nutzung des Service-Portals für Bildungswerkleitungen zu klären und den Umgang mit dem Portal zu erleichtern, wurden von der Regionalbegleitung zwei Online-Schulungen angeboten.

Gemeinsam mit dem Kooperationspartner Salzburger Verwaltungsakademie wurde das neue Veranstaltungsformat Netz:Werk:Gemeinde konzipiert, welches ab 2023 umgesetzt werden soll. Bei der Veranstaltung sollen die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister als Vorsitzende der örtlichen Bildungswerke gezielt angesprochen und serviert werden.

Fortbildungsangebote

▪ Bildungstreffs

Tennengau, Kuchl – 11.03.2022 ▪ Pinzgau, Mittersill – 17.03.2022 ▪ Flachgau, Eugendorf – 18.03.2022 ▪ Lungau, Mauterndorf – 22.03.2022 ▪ Salzburg Stadt, SBW-Direktion – 23.03.2022 ▪ Pongau, Schwarzach – 05.05.2022

▪ Fortbildung Bildungswerke

„Erfolgreiche Bildungs- und Kulturarbeit in der Gemeinde“, Salzburg – 18.02.2022, 13.05.2022, 07.10.2022 und 18.11.2022 ▪ Workshop „Service-Portal im Fokus“, online – 12.05.2022 und 17.05.2022

▪ Herbsttagung

Wir machen Bildung lebendig, Mittersill – 15.10.2022

▪ Vereinsakademie

Konstruktiv mit Konfliktsituationen umgehen, online – 07.02.2022 ▪ Aktiv und lebendig, online – 07.03.2022 ▪ Finanzmanagement für Vereine, online – 14.03.2022 ▪ Update Vereinsrecht, online – 19.03.2022 ▪ Stressfrei, sicher und umweltfreundlich, online – 04.10.2022 ▪ Risiko Ehrenamt?, St. Georgen – 18.10.2022 ▪ Risiko Ehrenamt?, online – 08.11.2022 ▪ Was wirkt denn da?, online – 28.11.2022

▪ MethodenAkademie (in Kooperation mit der Robert-Jungk-Bibliothek für Zukunftsfragen)

Innovative Veranstaltungsformate, Salzburg – 18.03.2022 ▪ Fotografie für meine Veranstaltung, Salzburg – 08.04.2022 ▪ Die Krise als Chance, Salzburg – 13.05.2022 ▪ Konflikt und Aggression, Salzburg – 23.09.2022 ▪ Kleiner Fußabdruck – große Wirkung, Salzburg – 14.10.2022 ▪ Medien- und Öffentlichkeitsarbeit, Salzburg – 11.11.2022 ▪ Digitale Beteiligungsformate, Salzburg – 02.12.2022





Im Gespräch sein und bleiben! Die Herbsttagung bot dafür den idealen Rahmen.

Mitte Oktober wurden wieder alle ehrenamtlichen Bildungswerkleitungen sowie die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister zur jährlichen Herbsttagung eingeladen – 2022 in die neue Regionalstelle des Salzburger Bildungswerkes in Mittersill. Unter dem Tagungstitel „Wir machen Bildung lebendig“ nahmen Vertreterinnen und Vertreter aus Erwachsenenbildungseinrichtungen eine Standortbestimmung der Erwachsenenbildung vor. Bei einem Marktplatz der Ideen konnten sich die Bildungswerkleitungen über bereits bestehende Bildungsformate näher informieren sowie neue Angebote und Schwerpunkte kennenlernen.

Die MethodenAkademie stand den Bildungswerkleitungen und ihren Teammitgliedern mit insgesamt 8 Workshops als kostenloses Weiterbildungsangebot zur Verfügung. Die Themenvielfalt erstreckte sich von Medien- und Öffentlichkeitsarbeit über Veranstaltungsfotografie bis hin zu digitalen Beteiligungsformaten und unterstützte die Ehrenamtlichen in ihrem Engagement vor Ort.

Inhaltliche Schwerpunkte in den Gemeinden

▪ NeuSTART

Mit dem Jahresschwerpunkt „NeuSTART – Bildung tut uns gut“ standen auch 2022 zahlreiche Bildungsformate zur Buchung zur Verfügung, die das Miteinander in der Gesellschaft und das Leben in der Gemeinde im Fokus hatten. Obwohl zahlreiche Angebote auch zur Online-Umsetzung angeboten wurden, konnte wieder ein Trend zur Planung und Umsetzung von Präsenzveranstaltungen verzeichnet werden.

▪ Biosphäre Lungau

Unter dem Titel „Biosphäre Lungau: Erleben – Entdecken – Erfahren“ wurden für die Bildungswerke im Lungau speziell auf die Region und die jeweilige Gemeinde abgestimmte Bildungsthemen vorgestellt. Die buchbaren Veranstaltungsangebote entstanden in Kooperation mit dem Biosphärenpark Salzburger Lungau und werden von Referentinnen und Referenten aus der Region umgesetzt.

▪ Elternbildungskalender

Salzburger Bildungswerk und Forum Familie veröffentlichten auch 2022 wieder zwei Ausgaben des Lungauer Elternbildungskalenders. Die Lungauer Bildungswerke waren mit zahlreichen Online- und Präsenzangeboten aus dem Bereich Elternbildung vertreten. Ergänzt wurden diese Angebote mit den Kontakten zu allen relevanten Beratungs- und Serviceeinrichtungen im Bezirk.

▪ Woche der Solidarität

Die Pongauer Bildungswerke Dorfgastein, Goldegg, St. Veit, Werfen und Werfenweng haben, initiiert über die Kultur- und Bildungsinitiative Pongau, mit Online- und Präsenzveranstaltungen sowie großer Themen- und Methodenvielfalt ein Netzwerk zum Thema Solidarität gespannt und aufgezeigt, wie wichtig das Miteinander ist.



Salzburger Kaffeehauskultur sowie Geschichte(n) aus Stadt und Land: Die Bildungswerkleitungen waren im Rahmen vom „Bildungsplus“ auf Spurensuche im Salzburg Museum.

Bildungsplus

Das Bildungsplus des Salzburger Bildungswerkes umfasste einen „Bildungsgutschein“ im Wert von 70 Euro für persönliche Aus- und Weiterbildung und schuf darüber hinaus mehrmals im Jahr für die ehrenamtlichen Bildungswerkleitungen ein Angebot zu Austausch, Vernetzung und geselligem Beisammensein im ganzen Bundesland.

In Kooperation mit dem Salzburg Museum konnten im Mai alle Bildungswerkleitungen zum Besuch der Ausstellung „Café Salzburg & Salzburg einzigartig“ mit anschließendem Kaffeehausbesuch eingeladen werden. Im September war die gemeinsame Einladung von Salzburger Bildungswerk und Salzburger Kulturvereinigung zu einem Orchesterkonzert im Großen Festspielhaus ein kulturelles Highlight.

Mit Anna und Johann Freiburger in Bad Hofgastein, Astrid Buchsteiner BeD in Altenmarkt, Michael Hoffmann in Goldegg sowie Johannes Panzl in Dorfgastein gibt es im Pongau vier neu besetzte Bildungswerkleitungen.

Bildungswochen – Bildungstage

2022 fanden in den Gemeinden Altenmarkt, Goldegg, Muhr, Weißbach, Werfenweng und Zederhaus Bildungswochen mit über 65 Veranstaltungen statt.

Von den Bildungswerken Hollersbach, Lamprechtshausen, Mittersill und Wald im Pinzgau wurden Bildungstage durchgeführt. Inhaltliche Schwerpunkte der Bildungswochen und Bildungstage waren beispielsweise Dorfgemeinschaft, Umwelt & Nationalpark, Ernährung und Heimat.

Ring Österreichischer Bildungswerke

Die Tagung des Rings Österreichischer Bildungswerke für alle haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Ring-Mitgliedsorganisationen fand 2022 unter dem Titel „Der Beitrag unserer Erwachsenenbildung zur Demokratie“ in Linz statt. Das Thema des Hauptvortrages „Warum Demokratie Bildung braucht“ von Günther Sandner wurde in Workshops und Diskussionsrunden aufgegriffen und vertieft.

Die Pädagogische Plattform wurde 2022 in Salzburg durchgeführt und diente wieder zum Austausch über aktuelle Inhalte und zur Abstimmung von Projekten unter den Mitgliedereinrichtungen aus den Bundesländern. Wolfgang Hitsch ist weiterhin in die Arbeitsgruppe „Digitalisierung“ eingebunden.

Maria Fankhauser
Wolfgang Hitsch
Richarda Mühlthaler

Neuer Schwung in den Gemeinden

In insgesamt 8 Gemeinden haben neue Bildungswerkleitungen ihr ehrenamtliches Engagement gestartet und gestalten nun aktiv das Bildungs- und Kulturangebot in ihrer Gemeinde mit.

Im Flachgau, Tennengau, Pinzgau und Lungau hat jeweils eine Bildungswerkleiterin ihr Engagement aufgenommen: Julia Weißenbacher in Hintersee, Juliane Rettenbacher BA MA in St. Koloman, Susanne Mitterer in Piesendorf und Daniela Landschützer BA in Mariapfarr.

Die Mitglieder der Pädagogischen Plattform des Rings Österreichischer Bildungswerke trafen sich 2022 in Salzburg.



© Ring Österreichischer Bildungswerke



© AlivePhoto - stock.adobe.com

Öffentlichkeitsarbeit

Egal, ob Fernsehen, Radio, Zeitung oder Social Media – wir waren 2022 auf allen Kanälen vertreten. Wie auch im vergangenen Jahr haben wir sorgfältig entschieden, welche Kommunikationskanäle wir nutzen. Und darüber hinaus haben wir auch Neues ausprobiert.

Berichte, Interviews und Reportagen geben den Initiativen vor Ort den ihnen zustehenden Stellenwert.

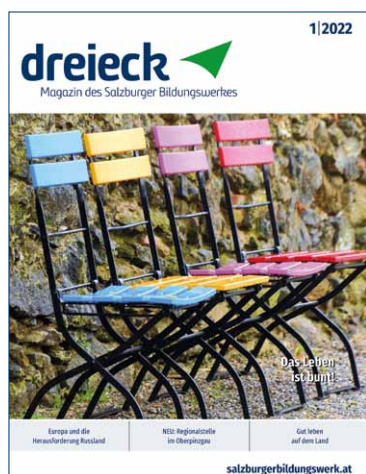
Online-Kommunikation

2022 haben wir unsere Online-Kommunikation weiter ausgebaut und unseren digitalen Auftritt aufpoliert.

salzburgerbildungswerk.at: Neue Webseite ist online

Am 9. März 2022 ging unsere Webseite online. Durch ihr modernes Interface lädt sie zum Stöbern ein: Gleich auf der Startseite werden Nutzerinnen und Nutzer dazu eingeladen, Veranstaltungen in ihrer Region zu einem Thema ihrer Wahl zu finden. Darüber hinaus verweisen wir auf Highlight-Angebote und bieten so eine bessere Übersicht. Zudem können Interessierte auf der Seite „Veranstaltungen“ eine Karte öffnen, um auf einen Blick zu sehen, welche Veranstaltungen in ihrer Nähe stattfinden werden.

In die Webseite salzburgerbildungswerk.at ist auch die Domain gemeindeentwicklung.at eingebunden. Mit einem Klick auf „Gemeindeentwicklung“ gelangen Userinnen und User auf



Bildungsarbeit vor Ort kompetent begleiten

Ob Online-Kommunikation auf verschiedenen Ebenen, klassische Presse- und Medienarbeit oder die inhaltliche und grafische Erstellung von diversen Drucksorten: Ziel unserer Öffentlichkeitsarbeit ist es, die Botschaften des Salzburger Bildungswerkes nach außen zu tragen. Vor allem den vielen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit ihrem Engagement die örtliche Bildungsarbeit überhaupt erst möglich machen, gilt dabei unsere besondere Aufmerksamkeit. Die Aktivitäten in den örtlichen Bildungswerken ergeben – als Ganzes gesehen – eine bunte inhaltliche Palette, die den Menschen in den Gemeinden optisch einheitlich und am Puls der Zeit nähergebracht werden soll. Zudem bilden diese Aktivitäten in bewährter Weise auch einen wesentlichen inhaltlichen Schwerpunkt in unserem EB-Magazin „dreieck“:



Mehr Video-Content: 2022 haben wir immer wieder Videos auf Facebook und Instagram gepostet, um auf unsere Angebote oder auf unsere Stellenausschreibungen aufmerksam zu machen.

Wir publizierten etwa ein Reel mit einem kurzen Interview mit dem Salzburger Künstler Toni Wieser, stellten unseren Referenten Mag. Martin Signitzer in einem Kurzvideo vor und machten mit einem Video unserer jüngsten Mitarbeiterin Emely Lucky (Bild) auf unsere neue Lehrstelle aufmerksam.

die offizielle Seite der Gemeindeentwicklung, können dort Informationen zu Projekten einholen oder etwa den Newsletter abonnieren.

Auf dem Laufenden bleiben

Neben unserem Newsletter für Bildungsinteressierte haben wir im Rundmail des Salzburger Bildungswerkes und im Newsletter der Gemeindeentwicklung über interessante Angebote und Initiativen informiert. Durch diese Angebote hat sich ein wertvoller Nutzerinnen- bzw. Nutzerkreis von ehrenamtlich Engagierten in den örtlichen Bildungswerken und Arbeitskreisen, von politischen Repräsentanten in den Gemeinden sowie von Multiplikatorinnen und Multiplikatoren im Erwachsenenbildungsbereich etabliert.

Zahlen & Fakten

Im Jahr 2022 versorgte das Salzburger Bildungswerk relevante Redaktionen mit 52 Pressemitteilungen und mit der wöchentlichen Veranstaltungsübersicht. Das Ergebnis waren rund 644 Medienberichte und Veranstaltungshinweise in lokalen und überregionalen Medien sowie auf diversen Online-Plattformen.

118 Facebook- und 78 Instagram-Beiträge luden zum Mitdiskutieren ein. Dieses Angebot wird mittlerweile von 1.439 (Facebook) bzw. 974 (Instagram) Abonnentinnen und Abonnenten genutzt. Über Facebook erreichten wir auf das ganze Jahr gerechnet fast 50.000 Personen, über Instagram 4.505 Personen. Auf beiden Plattformen konnten wir damit ein Plus von 8,5 Prozent (Facebook) und von 86,3 Prozent (Instagram) im Vergleich zum Vorjahr erzielen.

Andere Social-Media-Accounts auf Instagram und Facebook erwähnten uns insgesamt 206 Mal.

Die Leserinnen und Leser unseres Magazins „dreieck“ erhielten zwei Ausgaben und konnten sich so über bildungs- und gesellschaftspolitische Themen sowie über Aktuelles aus dem Salzburger Bildungswerk informieren. Im Februar und September 2022 ist das „Infoblatt für die Schulpartnerschaft“ erschienen.

Michaela Habetseder
Marlene Klotz



Öffentlichkeitsarbeit konkret: Im Sommer 2022 begannen die Dreharbeiten für unser neues Imagevideo, das wir gemeinsam mit einer professionellen Agentur produzieren. Die Fertigstellung ist für 2023 geplant. Auch im Pongau wurde gedreht. Im Bild Bezirksleiter Max Stürmer vor einer historischen Lokomotive am Bahnhof Schwarzach.

Öffentlichkeitsarbeit KONKRET

- **dreieck**
Das Erwachsenenbildungs-Magazin des Salzburger Bildungswerkes
Juni und Dezember 2022
- **Newsletter der Gemeindeentwicklung**
März, Juni, August, November
- **Rundmail des Salzburger Bildungswerkes**
Jänner, März, Juli, September, Dezember
- **Newsletter des Salzburger Bildungswerkes**
KW 4, 10, 12, 15, 18, 21, 24, 29, 34, 38, 43, 48, 50
- **Elternbriefe**
Wichtige Tipps für Eltern zu Gesundheit, Entwicklung und Erziehung speziell für Kinder zwischen 0 und 6 Jahren
- **Infoblatt für Eltern, Schulleiter:innen und Lehrer:innen**
an den allgemeinbildenden Pflichtschulen im Land Salzburg
1/2022, 2/2022
- **Tätigkeitsbericht 2021**



© ppyaset - stock.adobe.com

Nachhaltigkeit & Eine Welt

Wenn wir uns anschauen, was es bedeutet, bis 2045 klimaneutral werden zu wollen, dann sind damit Veränderungen verbunden, die sich die meisten heute vermutlich gar nicht vorstellen können.

Dr. Vicki Duscha, Fraunhofer Institut für System- und Innovationsforschung (ISI)

10 % der Erdbevölkerung verursachen derzeit etwa die Hälfte des Klimaproblems. Wir gehören zu diesen 10 %, die Verschwendung und Überfluss für „Normalität“ halten und so „Freiheit“ verstehen.

Der Russland-Krieg hat beschleunigt, was schon vorher kein Geheimnis, aber sehr bequem war: Unser Lebensstil ist hochgradig abhängig von fossilen Energieträgern, hohem Materialverbrauch und der Arbeitskraft anderer. Er zerstört unsere Lebensgrundlagen und die anderer Menschen auf dem Planeten. Schon jetzt, vor allem in ärmeren Ländern, und später die unserer Kinder und Enkel. Dass wir uns früher oder später werden umstellen müssen, daran gibt es kaum Zweifel.

Trotzdem meiden nicht nur Politikerinnen und Politiker Wörter wie Verzicht, Mäßigung, Sparen, Downsizing. In einer Konsumwelt, die auf immer mehr (Verbrauch) aufbaut, werden diese Begriffe mit Wohlstandsverlust gleichgesetzt. Klimaschutz ja – aber bloß nicht auf Kosten des Wohlstands?

Die Angst vor dem Verzicht ist groß. Doch ist sie auch begründet? Wissenschaftlich Forschende meinen nein, Wohlstand wird neu definiert werden. Mehr Gesundheit, Ruhe, Zufriedenheit und Natur statt Luxus – vorausgesetzt, die Verteilungsfrage gelingt.

Verlässlicher Partner für den Klimaschutz

Das Salzburger Bildungswerk ist in 83 Gemeinden des Landes vertreten. Daher sind wir als Institution der Erwachsenenbildung als strategischer Partner für den Klimaschutz bedeutsam.

Das Salzburger Bildungswerk kann die Ziele des Landes Salzburg auf dem Weg zur Klimaneutralität mit einer wirksamen Strategie zur Bewusstseinsbildung und Verhaltensänderung bei Erwachsenen unterstützen.

Deshalb haben wir im Jahr 2022 den Fachbereich „Nachhaltigkeit und Eine Welt“ etabliert und uns nun als Partnerinstitution der „Klima- und Energiestrategie 2050“ des Landes Salzburg beworben.



© Freimut Wössner



Mehr Infos zum Themenbereich Nachhaltigkeit und Eine Welt gibt es auf unserer Webseite salzburgerbildungswerk.at (unter Bildungsbereiche).

Wir haben uns mit mehreren Kooperationspartnern zusammengeschlossen, um unsere Angebote abzustimmen und zu bündeln. Wir sind der entscheidenden Frage nachgegangen, wie man Menschen (mit Methoden der Erwachsenenbildung) dazu motivieren kann, ihre klimaschädlichen Gewohnheiten zu ändern und zukunftsfähige Lebensstile auszuprobieren – also vom Wissen ins Tun zu kommen. Als Folge ist die Webseite klimabildungsalzburg.org entstanden. Mit dabei sind die Robert-Jungk-Bibliothek, Klimabündnis, scientists for future, Südwind sowie Leader-, Klima- und Energie-Modellregionen.

EINE WELT konkret

Wir haben uns während der Covid-Zeit online mit lokalen Klimagruppen wie Weitblick Thalgaun, Greenmakes, Umweltgruppe Elixhausen, Netzwerk tomorrow Eugendorf ausgetauscht und am 30. Mai 2022 ein Vernetzungstreffen für lokale Klimagruppen der EuRegio Salzburg – Berchtesgadener Land – Traunstein in Präsenz veranstaltet. In Saalfelden und Elixhausen organisierten wir jeweils 5-teilige Workshop-Reihen zum Thema „Enkeltauglich leben“ bzw. „Klimaneutral (gut) leben“.

Wir haben 2022 auch mehrere Inputs von Expertinnen und Experten organisiert. In den Online-Vorträgen gab es Antworten auf u.a. folgende Fragen:

- Warum machen wir nicht einfach, was zu tun ist?
- Wie muss unser Ernährungssystem umgestellt werden?
- Wie können wir trotz weniger Ressourcenverbrauch klimaneutral (gut) leben und Lebensstiländerungen oder gar Selbstbeschränkungen zum Gewinn werden?
- Welche Alternativen können wir als Einzelne und als Gesellschaft gut leben?

Als Novum richten sich die Angebote zur Klimabildung der neuen Broschüre „Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft.“ nicht nur an die örtlichen Bildungswerke, sondern an alle Initiativen, die Klima-Erwachsenenbildung in Gemeinden veranstalten möchten.

Nicht zuletzt haben wir den Jahresschwerpunkt 2023 „Einfach anders leben“ vorbereitet.

Alexander Glas



© GEF (S)

Gemeindeentwicklung

KuBiP – Kultur- und Bildungsinitiative Pongau

Die Online-Plattform kubip.at wurde im ersten Jahr des Projekts erfolgreich umgesetzt und wird nun stetig von den Projektpartner:innen und der Koordination vor Ort befüllt. Es wurden bereits (mit Kultur- und Bildungseinrichtungen wie VHS, AMS, Kulturvereinigungen, Kunstschaffenden, Bildungsinstitutionen, Gemeinden) Kooperationen geschlossen, viele Vernetzungen und Synergien gefunden. Die Koordination vor Ort ist in stetigem Austausch mit den Kultur- und Bildungseinrichtungen, um ein gemeinsames Auftreten für den Pongau zu erarbeiten.

Viel Zeit wurde unter anderem für das Projekt „Ortskernbelebung in Werfen“ aufgewendet: vom Beginn im Jänner 2022 mit einem Impulsvortrag bis zu Besprechungen und Gruppenbildung zur Gestaltung der Wunschbäume der Kinder, Bierdeckelwunschkaktion, Jugendbefragung, Zukunftstag und zum Impulsvortrag mit Bernhard Armin.

Natur in Salzburg

Die Gemeindeentwicklung bietet im Rahmen vom LE-geförderten Projekt „Natur in Salzburg“ Vorträge und Exkursionen zu den verschiedensten Themen rund um Biodiversität und naturnahe Grünraum- und Gartengestaltung an.

Eine Exkursion mit Gärtnermeister Franz Hönegger zu Privatgärten rundete das erste Halbjahr ab. Dabei wurden Gemeinschaftsgärten, ein Schaugarten und ein Therapiegarten besucht.

Im Oktober wurde ein Praxis-Workshop zum Thema „Naturkreislauf im Garten“ mit Robert Siller angeboten. Die Interessierten wurden aufgeklärt, wie im Alltag Wertstoffe recycelt werden und wie zum Beispiel Altpapier oder -metall recycelt werden kann.



Kinder-Wünsche für Werfen ...

Mitmischen im Dorf

Die 4. Klassen der Mittelschule Tamsweg und St. Michael beteiligten sich im Schuljahr 2022 am Projekt „Mitmischen im Dorf“. Bei diesem wird die Gemeindeentwicklung vom Biosphärenpark Lungau unterstützt. Es geht dabei einerseits um Demokratieverständnis und andererseits um mehr Mitsprache und Mitbestimmung für Jugendliche im kommunalen Umfeld.

Das Projekt startete mit dem Workshop „Demokratie in Bewegung – das Parlament kommt zu dir“. Hierbei wurde den Schülerinnen und Schülern von einer Historikerin des Wirtschaftsmuseums Wien die Aufgabe, Funktion und Zusammensetzung des Parlaments anschaulich nähergebracht.

Im zweiten Block wurden die Schülerinnen und Schüler mit dem „Unternehmen Gemeinde“ vertraut gemacht. Der dritte Projektteil bestand in der Auseinandersetzung mit der Heimatgemeinde sowie einem Quiz. Gemeindepolitiker der jeweiligen Heimatgemeinden unterstützten die Jugendlichen im vierten Projektabschnitt bei der Entwicklung einer eigenen Projektidee. Daraufhin wurden die Projekte präsentiert und von einer Fachjury bewertet.

Insgesamt wurden in der **MS Tamsweg** 15 Projekte präsentiert, es wurde jeweils ein Klassensieger gekürt.

Promenade Ramingstein (4b): Diese ist in die Jahre gekommen und bedarf dringend einer Renovierung bzw. Erneuerung. Die Jugendlichen lieferten dafür Ideen und Verbesserungsvorschläge: Erneuerung des Spielplatzes, Anbringen einer Aussichtsplattform, Windspiel bei Brücke, Promenadenquiz, ...

Unterstand für Wartende in Göriach (4c): Die Schüler thematisierten den fehlenden Unterstand an drei Bushaltestellen in Göriach und äußerten konkrete Vorschläge für eine Überdachung und das Aufstellen von Sitzmöglichkeiten und Mülleimern.

Mehr Sicherheit in Tamsweg (4s): Die Schüler brachten den Wunsch nach dringend notwendigen Überquerungsmöglichkeiten an drei Standorten im Gemeindegebiet von Tamsweg ein – beruhend auf eigener Erfahrung, beachtenswert der Wunsch nach mehr Sicherheit im Ortsgebiet.

Für Landesrätin Andrea Klambauer steht fest, dass erworbenes Wissen zu Politik und Demokratie durch praktische Erfahrungen ergänzt werden muss: „Politik ist der Ort, in



Die Ideen zur Neugestaltung der Promenade in Ramingstein wurden zum Siegerprojekt gekürt.



Die Jugendlichen haben die Jury mit ihrem Projekt „Unterstand für Wartende in Göriach“ überzeugt.



Mehr Sicherheit in Tamsweg: Diesem Anspruch wird das Siegerprojekt der Klasse 4s gerecht.

Landtagspräsidentin Brigitta Pallauf und Landesrätin Andrea Klambauer standen den Jugendlichen im Landtag Rede und Antwort.



dem wir uns ausmachen, wie wir miteinander leben. Auch Kinder und Jugendliche können schon mitmischen und ihre Ideen einbringen. Im Rahmen der politischen Bildung möchte ich jungen Menschen vermitteln, dass es zu jedem Thema unterschiedliche Standpunkte gibt und wir diese mit Argumenten diskutieren können.“

Einen Höhepunkt des Besuchs im Landtag bildete das Zusammentreffen mit Vertreterinnen und Vertretern aller politischen Parteien. Die Schülerinnen und Schüler konnten dabei ihre Fragen direkt an die Abgeordneten stellen – von „Wie zieht man in den Landtag ein?“ bis „Wie lange dauert Ihr Arbeitstag?“. Tobias aus der 4C zeigte sich begeistert: „Total cool, dass wir mit der Schule nach Salzburg kommen konnten und wir sogar die Chance bekommen haben, im Landtag mit Politikern zu reden.“

In der **MMS St. Michael** wurden 9 Projekte präsentiert und aus den zwei 4. Klassen jeweils ein Klassensieger gekürt.

Überdachte E-Bike-Ladestation für 3 E-Bikes in Unternberg (4a): Die Schülerin Eva Fingerlos beschreibt das Projekt folgendermaßen: „Wir wollten mit unserer Idee den Umweltschutz, die Nachhaltigkeit und die E-Mobilität fördern, deshalb haben wir uns überlegt, dass man eine Art Rast- und Ladestation bauen könnte. Dort könnte man eine Pause vom Radfahren einlegen, sein E-Bike aufladen und aus einem Automaten Getränke und Fairtrade-Powerriegel beziehen. Des Weiteren könnte man dort auch in der Mur baden gehen, da die Mur entlang des Radweges fließt.“

Bus für Senior:innen in Muhr (4b): Der Schüler Marcel Aigner beschreibt das Projekt folgendermaßen: „Unser Projekt sind Pensionistenfahrten bzw. ein Seniorenbus. Wir haben uns dafür entschieden, da wir Jugendliche mit den Freizeitangeboten sehr zufrieden sind, es aber viele Senioren gibt, die auf die Hilfe anderer angewiesen sind. Ganz besonders soll das Angebot dazu dienen, den Austausch untereinander zu fördern, wie zum Beispiel bei Ausflügen oder bei Fahrten zu Terminen.“

Die Jugendlichen wurden für die Projekte „Überdachte E-Bike-Ladestation für 3 E-Bikes in Unternberg“ (li.) und „Bus für Senior:innen in Muhr“ (re.) ausgezeichnet.





© Daniel Sobietzki

„Dritte Orte“ – Orte der Begegnung

Orte, die weder das eigene Zuhause noch der eigene Arbeitsplatz sind, bezeichnete der US-amerikanische Soziologe Ray Oldenburg 1980 als „Dritte Orte“. Er beschreibt diese Orte des Zusammenkommens als regelmäßig, freiwillig, informell und freudig aufgesuchte Begegnungsplätze, die zugleich wiederkehrende, charakteristische Aufenthaltsqualitäten aufweisen. Sie sind sozial relevante, attraktive Treffpunkte, konsumfreie Orte, einladend und zum Wohlfühlen. Durch Austausch und Vernetzung entstehen Neues und Engagement. Sie sind inspirierende Begegnungs- und Experimentierräume.

Der Begriff „Dritte Orte“ wird mittlerweile vielfältig verwendet. Wir legen den Fokus auf Begegnung! Die relevante Frage für uns ist, ob diese Orte einen Beitrag zum Gemeinwohl leisten und möglichst vielen Menschen zugutekommen. Zu den Merkmalen Dritter Orte gehören nach unserem Verständnis eine gute Erreichbarkeit, ein niedrigschwelliger Zugang, erweiterte Öffnungszeiten, eine einladende Atmosphäre und Gestaltung, eine gute technische Ausstattung sowie eine Einbindung in die Stadt-/Dorf- bzw. Regionalentwicklung.

Die Soziale Gemeindeentwicklung fördert und begleitet auch in den nächsten Jahren unbürokratisch den Aufbau und den Betrieb Dritter Orte, wie beispielsweise das 2022 eröffnete Dialoghaus „DUADO“ in Werfenweng. Der Name kommt aus unserem Dialekt „du a do“, eine kleine, prägnante Wortfolge, die das Treffen zu unterschiedlichsten Anlässen auf den Punkt bringt.

Ob eine Feier, ein Gespräch mit einem Freund, eine Unterredung, ein Seniorencafé, ein Jugendtreff, die Heimstätte der Denkwerkstatt „Umweltverträgliche Mobilität“, das Lesen einer Zeitschrift in einem wunderschönen Ambiente, ein kleines Konzert, eine Lesung oder ein interessanter Vortrag: Immer kann und soll es künftig heißen „du a do“ im DUADO. Nach Umbau, Renovierung und Neugestaltung wurde am 11. September 2022 das DUADO als neuer Veranstaltungsort mit Bücherei im alten Mesnerhaus eröffnet. Für die Organisation und den Betrieb wurde der Trägerverein „Mesnerhaus“ gegründet.

Maria Fankhauser
Alexander Glas
Anita Moser

Projekte

- **Soziale Gemeindeentwicklung**
Bergheim, Bischofshofen, Eugendorf, Grödig, Hallein, Hallwang, St. Koloman, Straßwalchen, Thalgau, Werfenweng
- **Generationendörfer**
Elixhausen, Elsbethen, Hallein-Rif, Rauris, St. Michael im Lungau, Stadtteil Parsch, Stadtteil Gneis, Unken, Weißbach bei Lofer
- **Altern in guter Gesellschaft**
Hof, Koppl, Lamprechtshausen, Leogang, Mattsee, Regionalverband Oberpinzgau, St. Georgen, Seeham, Seekirchen
- **Calendula**
Kuchl, Oberalm, St. Georgen, St. Koloman
- **J.A! Jung trifft Alt**
Kooperationsprojekt mit youngCaritas Salzburg: BG Zaunergasse, AC Salzburg, BG St. Johann, BORG Straßwalchen
- **J.A! Jung hilft Alt**
Kooperationsprojekt mit Diakoniewerk Salzburg, Raiffeisenverband Salzburg, Polizei
- **Mitmischen und Aufmischen im Dorf**
Kooperationsprojekt mit akzente Salzburg: BORG Radstadt, BORG St. Johann, BORG Straßwalchen
- **Mitmischen im Dorf**
Kooperationsprojekt mit Biosphärenpark Lungau: MMS St. Michael im Lungau, MS Tamsweg, MMS Lamprechtshausen
- **Anders wirtschaften – Initiativen**
15 Repair Cafés
Je 1 Vernetzungstreffen für lokale Klimagruppen, Salzburger (Mobilitäts-)Initiativen und Carsharing-Initiativen
- **Dritte Orte**
3 Online-Infoabende und 2 Workshops
- **Vereinsakademie**
10 Veranstaltungen
- **QUERBEET-Gemeinden im Pongau**
Bad Hofgastein, Bischofshofen, Dorfgastein, Goldegg, Pfarrwerfen, Radstadt, St. Veit, Schwarzach, Werfen (bis Mai)
- **KuBiP**
Bad Hofgastein, Bischofshofen, Dorfgastein, Goldegg, Pfarrwerfen, St. Veit, Schwarzach, Werfen, Werfenweng
- **Natur in Salzburg**
Kooperationsprojekt mit Land Salzburg und Europäischer Union: 1 Exkursion, 1 Praxisworkshop und 20 Vorträge



© artjazz - Fotolia.com

Demokratie & Europa

2022 war „Europa erfahren“ endlich wieder möglich. Und die erste Studienreise führte im Mai zur „Europäischen Union“ nach Brüssel, Frankfurt und Luxemburg. Wir bedanken uns bei Mag. Michaela Petz-Michez, der Leiterin des Verbindungsbüros des Landes Salzburg zur EU in Brüssel, für die Unterstützung bei der Programmgestaltung, und bei Landtagspräsidentin Dr. Brigitta Pallauf, die als stellvertretendes Mitglied Salzburgs im Ausschuss der Regionen (AdR) gerade in Brüssel weilte und sich Zeit für die Gruppe des Salzburger Bildungswerkes nahm.

Aber auch Tagungen und Seminare wurden wieder in Präsenz durchgeführt.

„Zurück zu ‚Altbewährtem‘ oder auf zu neuen Ufern?“ fragten wir – in Kooperation mit dem Bildungszentrum Saalfelden – nach möglichen Veränderungen, die sich für die EU durch die Covid-19-Pandemie ergeben haben. Ob neben dem Krieg Russlands gegen die Ukraine weitere gewaltsame Konflikte in Europa drohen, war Thema eines Seminars im Treffpunkt Bildung des Katholischen Bildungswerkes Salzburg in Elsbethen.

Präsent waren wir auch wieder mit einem Stand zum Europatag, wo wir in Zusammenarbeit mit der EuRegio Salzburg – Berchtesgadener Land – Traunstein in der Freilassing Fußgängerzone Bayern und Salzburger über die EU informierten.

Ein wichtiges Thema für örtliche Bildungswerke war „Putins neue Weltordnung“ in Abtenau, Koppl, Lamprechtshausen, Radstadt und St. Georgen.

Wiederaufgenommen wurde die Kooperation mit dem Europahaus Srebrenica. Mit Dr. Valentin Inzko, Hoher Repräsentant für Bosnien & Herzegowina bis 2021, konnte ein kompetenter Vortragender gewonnen werden, der das Verhältnis Bosnien & Herzegowinas zur EU darstellte.

Dr. Doris Wydra, Dr. Franz Fallend und Dr. Andreas List waren auch 2022 mehrfach für uns im Einsatz. Ihnen und allen anderen Vortragenden ein herzliches Danke!

3 Vortragende mit unterschiedlichen Zugängen zum Thema bereicherten das Seminar „Gefahr Nationalismus: Drohen Europa neue gewaltsame Konflikte?“. Im Bild (v.re.) Dr. Doris Wydra, Dr. Andreas List, Dr. Lana Mayer und Moderator Dr. Franz Fallend.





© Verbindungsbüro

Brüssel wieder live! Die Reisegruppe traf in der EU-Hauptstadt auf Landtagspräsidentin Brigitta Pallauf (3.v.re.), Michaela Petz-Michez (2.v.re.) leistete vor Ort wertvolle organisatorische Unterstützung.

Auf regionaler und lokaler Ebene wurde die Zusammenarbeit mit bewährten Partnereinrichtungen fortgesetzt, auf Bundesebene mit der Österreichischen Föderation der Europahäuser (ÖFEH), über die der Fachbereich auch eine Förderung des Bundesministeriums Bildung, Wissenschaft und Forschung lukriert. Wir bedanken uns bei Präsident Bundesminister a.D. Dr. Werner Fasslabend und bei Generalsekretärin Mag. Julia Beischroth-Eberl für ihren Einsatz für die Föderation.

Wichtig: faktenbasierte Informationen

Im Jahr 2022 gab es außerdem die vom Fachbereich „Nachhaltigkeit und Eine Welt“ sehr erfolgreich organisierte Reihe „Wissenschaft oder Bauchgefühl“. Das Salzburger Bildungswerk nahm die Entwicklungen rund um Fake News und zunehmendem Verschwörungsdenken zum Anlass, mit faktenbasierten Informationen reales Wissen gegenüberzustellen. Damit sollten Grundlagen für verantwortliches politisches Handeln und zur Orientierung im Informationsdschungel geliefert werden. Das Ziel: die wissenschaftliche Allgemeinbildung erhöhen.

Im Rahmen der Reihe wurden mit Geldern der Österreichischen Gesellschaft für Politische Bildung unter anderem folgende Themen mit kompetenten Referierenden angeboten:

- Die Schwerkraft ist kein Bauchgefühl: Dr. Florian Aigner, Physiker, Wissenschaftspublizist und Redakteur an der technischen Universität Wien
- Fakten und Mythen rund um die Covid-Impfstoffe: Dr. Gerald Lirk und Dr. Stephan Winkler, Professoren für Medizin und Bioinformatik sowie Data Science und Engineering an der FH OÖ in Hagenberg
- Ist das, was wir wahrnehmen wirklich immer wahr?: Dr. Rainer Rosenzweig, Mathematiker, Wahrnehmungspsychologe an der Technischen Hochschule Nürnberg, Leiter des Instituts KORTIZES
- Vor Pseudomedizin schützen: Dr. Sigrid Pilz, Wiener Patientenanwältin
- Verschwörung! Wo gibt's das wirklich?: Dr. Michael Butter, Autor, Experte für Verschwörungstheorien an der Uni Tübingen

Besonders Demokratiebildung benötigt neben Informationen über politische Abläufe auch fachliches Themen-Wissen, um politische Entscheidungen treffen zu können. Dazu wollen wir einen objektiven und fundierten Beitrag leisten.

Wolfgang Forthofer
Brigitte Singer

Arbeitskreis Demokratie & Europa

Auch 2022 begleitete der Arbeitskreis die Aktivitäten des gleichnamigen Fachbereichs. Der Leiter des Arbeitskreises, Mag. Dr. Franz Fallend, Senior Scientist am Fachbereich Politikwissenschaft der Universität Salzburg, und die weiteren Mitglieder unterstützten die Fachbereichsleiterin vor allem bei der Konzeption von Veranstaltungen.

Im Berichtszeitraum fanden 3 Sitzungen statt, die erste am 22. Februar online, die beiden weiteren am 22. Juni bzw. 10. November in Präsenz. Ein Schwerpunkt der Arbeit lag auf der Planung der Studienfahrt „EU-Europa konkret“ nach Luxemburg und Frankfurt, wo Europäischer Stabilitätsmechanismus (ESM) und Europäische Zentralbank (EZB) besucht wurden, sowie nach Brüssel mit Terminen in verschiedenen EU-Institutionen sowie in österreichischen Einrichtungen bei der EU. Ein weiterer Schwerpunkt bezog sich auf die Konzeption des Seminars „Gefahr Nationalismus: Drohen Europa neue gewaltsame Konflikte?“. Erstellt wurde ein Angebot für Veranstaltungen örtlicher Bildungswerke „Putins neue Weltordnung“. Diese Vorträge mit Diskussion wurden von Dr. Doris Wydra vom Salzburg Centre for European Union Studies (SCEUS) in mehreren Gemeinden im Bundesland Salzburg gehalten.

Ein herzlicher Dank für ihre langjährige Mitarbeit geht an Mag. Birgit Schuppensteiner und an Herbert Göbel MSc, die beide den Arbeitskreis im Berichtsjahr verlassen haben. Neu im Arbeitskreis-Team ist Udo Bachmair Bakk. phil., Präsident der Vereinigung für Medienkultur und früherer ORF-Redakteur.

Franz Fallend

Mitglieder

- Mag. Dr. Franz Fallend (Leitung)
- Mag. Sabine Aschauer-Smolik
- Udo Bachmair Bakk. phil. (seit 22.02.2022)
- Dr. Wolfgang Forthofer
- Herbert Göbel MSc (bis 21.04.2022)
- Mag. Michaela Habetseder
- Mag. Wolfgang Karl
- Karl Kern
- Michaela Obermeier
- Dr. Markus Pausch
- Dr. Emmerich Riesner
- Steffen Rubach (Vertretung: Stefanie Thim)
- Mag. Birgit Schuppensteiner (bis 11.09.2022)
- Mag. Rainer Schramayr
- Mag. Brigitte Singer
- Stefanie Walch



© microgen@gmail.com – Bearbeitung durch das Salzburger Bildungswerk

Medien & Digitale Welt

Von Hass im Netz über Influencing bis hin zu Algorithmen und Datensicherheit: Der neue Fachbereich „Medien & Digitale Welt“ bringt seit 2022 Medienbildung in die Salzburger Gemeinden – und das praktisch und anschaulich. Der Fachbereich schafft Angebote zu den Themen Medienkompetenz und Digitale Bildung für alle Interessierten im Bundesland Salzburg. Das Angebot ist vielfältig und besteht aus zwei Hauptsäulen: Einerseits ist das die der allgemeinen Medienbildung, die eine breite Zielgruppe im Land Salzburg ansprechen will, andererseits die der digitalen Kompetenzbildung für die Zielgruppe der Personen 60+ (in Kooperation mit dem Fachbereich Seniorenbildung).

tende zu den Subthemen „Kritische Medienkompetenz“, „Selbst bewusst Medien machen“, „Technologie und Zukunft“ sowie zum Thema „In neue Welten eintauchen“ zu sich in den Ort holen. Im letztgenannten Punkt geht es um das Erleben von Virtual Reality, also virtueller Welten, mithilfe von VR-Brillen, oder Augmented Reality – eine Erweiterung der realen Welt durch virtuelle Bestandteile.

Insgesamt umfasst die Broschüre 27 (interaktive) Vorträge und Workshops, die von Top-Referierenden aus dem Raum Salzburg gehalten werden. Dank einer Förderung des Landes Salzburg übernimmt das Salzburger Bildungswerk 50 Prozent der Honorarkosten für alle Salzburger Gemeinden und Stadtteile.



Angebotsbroschüre für alle Gemeinden Salzburgs

Seit Oktober 2022 steht die neue Angebotsbroschüre des Fachbereichs allen örtlichen Bildungswerken zur Verfügung. Gemeinden können so Referierende und Workshop-Anbie-

Die neue Angebotsbroschüre finden Interessierte auch auf unserer Webseite salzburgerbildungswerk.at (Bildungswerk – Bildungsbereiche – Medien & Digitale Welt).



Am 11. Juni 2022 nahmen elf neue Digital-Trainer:innen ihre Zertifikate entgegen.

Mehr digitale Bildung für Seniorinnen und Senioren

Von Mai bis Juni 2022 wurden elf neue Digital-Trainerinnen und -Trainer ausgebildet, die zum Teil bereits in den Gemeinden und Stadtteilen aktiv sind. Insbesondere die Stadt Salzburg und der Flachgau profitierten im Jahr 2022 von unserem Angebot: Mit Anif, Salzburg-Gneis, Eugendorf und Göming kamen drei Gemeinden und ein Stadtteil als Anbieter unseres Formates, dem „Digitalen Stammtisch“, hinzu. Die Gemeinden Grödig und Seeham setzten wie gewohnt ihre Aktivitäten zur digitalen Bildung der Menschen 60+ auch im Jahr 2022 fort. Aktuell sind nur noch die Regionen Innergebirg dünn mit Digital-Trainerinnen und -Trainern besetzt. Abhilfe soll im Jahr 2023 die neu geplante Digital-Trainer-Ausbildung in Schwarzach im Pongau schaffen.

Erste Veranstaltung zu Informationskrieg

Neben Angeboten für Gemeinden und Stadtteile organisiert der Fachbereich „Medien & Digitale Welt“ vereinzelt auch selbst Veranstaltungen. Die erste Veranstaltung fand im Oktober 2022 in Form einer Podiumsdiskussion statt und behandelte das Thema Informationskrieg in Bezug auf den Russland-Ukraine-Krieg. Zu den Kooperationspartnern zählten das Centre for European Union Studies und der Fachbereich Kommunikationswissenschaft der Paris-Lodron-Universität Salzburg.

Auf der Bühne diskutierten Russland-Expertin Dr. Doris Wydra, die ukrainische Journalistin Anna Varavva und Dr. Hanan Badr,

Professorin für Öffentlichkeiten und Ungleichheit, die die Einleitung zur kommunikationswissenschaftlichen Einordnung übernahm. Das zweisprachige Format wurde mithilfe einer Übersetzungssoftware umgesetzt, um sowohl englisch- als auch deutschsprachige Gäste sprachlich abzuholen. Mit mehr als 70 Interessierten und reger Teilnahme nach Eröffnung der Fragerunde war die Veranstaltung ein erster Erfolg des neuen Fachbereiches.

Öffentlichkeitsarbeit als Beteiligungsprozess der Medienbildung

Wie auch im Bericht zur Öffentlichkeitsarbeit erwähnt, wurden die Dreharbeiten zum Imagefilm des Salzburger Bildungswerkes gestartet. Ehrenamtliche wurden dabei als Akteure miteinbezogen, erhielten Informationen zum Konzept, lernten mehr über das Sprechen vor der Kamera und brachten sich teils mit eigenen Ideen ein. Somit wurde auch ein Aspekt der Öffentlichkeitsarbeit zum internen Mittel der Förderung von Medienbildung.

Marlene Klotz



(Des-)Information in Kriegszeiten: Das Thema stieß auf erfreulich großes Publikums-Interesse.



© pitisebstock - stockadobe.com

Seniorinnen & Senioren

2022 startete der Arbeitskreis „Seniorenbildung“, welcher die Basis für den Fachbereich bildet, in bewährter Tradition und gleichzeitig mit einigen Neuerungen durch. Mag. Wolfgang Schick wurde 2022 offiziell die Bestellungs-urkunde zum Arbeitskreisleiter überreicht. Und mit Richarda Mühlthaler wurde die Koordination des Fachbereiches neu besetzt.

Der Arbeitskreis beging 2022 sein 25-jähriges Bestehen. Erfreulicherweise sind einige Gründungsmitglieder bis heute aktive und engagierte Angehörige der Arbeitsgruppe. Gemeinsam mit den Mitgliedern und der Geschäftsführung wurden der Profit des Arbeitskreises diskutiert und die Ziele definiert.

Wie auch in den vergangenen Jahren bietet das Salzburger Bildungswerk mit seinen Aktivitäten für Seniorinnen und Senioren eine gute Anbindung an das Land Salzburg und zu den Gemeinden. Durch diese Kooperation werden der Bedarf und die gesellschaftliche Bedeutung des Bereichs auf allen Ebenen sichtbar. Ziele sind die Weiterentwicklung der Angebote, mehr Regionalität und die Vernetzung. Vor diesem Hintergrund wurden weitere Expertinnen und Experten mit Schwerpunkten

im Bereich der Seniorinnen und Senioren für die ehrenamtliche Mitarbeit im Arbeitskreis angesprochen. Es konnten acht neue Mitglieder gewonnen werden (drei beendeten ihre Tätigkeit) und so wurde der Arbeitskreis auf insgesamt 15 Personen erweitert. 2022 fanden drei AK-Sitzungen statt, wozu wir im Juli und Oktober bereits die neuen Mitglieder begrüßen konnten.

Dem Ziel der Vernetzung wurde mit der Gründung einer Plattform für Organisationen, die im Bundesland in der Senior:innenarbeit tätig sind, nachgekommen. Fast alle kontak-

tierten Institutionen folgten der Einladung zum ersten Treffen im Oktober. Zuerst wurden der Bedarf und das Interesse an regelmäßigen Vernetzungen erhoben. Ebenso wurden Anregungen, Wünsche und Ideen der Teilnehmenden gesammelt. Demnach besteht ein großes Interesse an einem regelmäßigen Austausch und einer laufenden gemeinsamen Analyse des Bedarfs an neuen Angeboten. Es sollen dabei neue Trends zur Diskussion gebracht, Informationen ausgetauscht und in weiterer Folge gezielte Angebote von den jeweiligen Einrichtungen, je nach Schwerpunkt, entwickelt werden.

Folgende Institutionen sind aktuell in dieser Gruppe vertreten: VHS, Uni 55+, KBW, FH Salzburg, Gedächtnistrainingsakademie, Bundesverband Gedächtnistraining, Sozialkoordination Regionalmanagement Oberpinzgau, Bildungszentrum Hilfswerk, Diakoniewerk, Aktiv im Alter, Senior aktiv/ Seniorenbund, St. Virgil, Zeitpolster, Caritas, AVOS, Land Salzburg – Referat Jugend, Familie, Integration, Generationen. Zudem sind eine Referentin des Präventionsprogramms „Selbstbestimmt und kreativ“ sowie zwei Trainer:innen für digitale Kompetenzen für Senior:innen in der Plattform vertreten.

Unsere Angebote

Im vergangenen Jahr konnten wieder vermehrt „Selbstbestimmt und kreativ“-Kurse stattfinden. Das vom Land Salzburg geförderte Präventionsprogramm in 10 Teilen erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit.



Wolfgang Schick (re.) wird offiziell zum Arbeitskreisleiter bestellt. Im Bild (v.li.) mit seinem Vorgänger Alfred Berghammer, Stephanie Puck, Herta Gallee und Richarda Mühlthaler.



Es handelt sich um ein kombiniertes Psychomotorik-, Kompetenz- und Gedächtnistraining zum Erhalt der Selbständigkeit für Seniorinnen und Senioren. Inhalte des Programms sind Übungen zum kognitiven Training, Bewegungseinheiten (Koordination, Wahrnehmung und Gleichgewicht) und die Auseinandersetzung mit Themen und Herausforderungen des Alltags. Ebenso finden Diskussionen zum tagesaktuellen Geschehen statt, immer mit dem Blick auf die Stärkung der vorhandenen Ressourcen der Teilnehmenden. Seit der Covid-Pandemie wird im Salzburger Bildungswerk auch weiterhin ein Online-Kurs angeboten. Dieser wird von PC-affinen Personen besonders gerne angenommen, ebenso wie von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen oder denjenigen, die eine Anfahrt zum Kursort scheuen.

Die fortschreitende Digitalisierung unseres Alltags bietet einige Erleichterungen. Gleichzeitig erfordert sie neue Kompetenzen und Fähigkeiten, die angeeignet werden müssen. Deshalb bilden verschiedene Formate rund um Digitalisierung, insbesondere für ältere Menschen, seit einigen Jahren einen festen Bestandteil unserer Angebote. Kompetente Digital-Trainerinnen und Digital-Trainer, die speziell auf den Umgang mit einem älteren Zielpublikum geschult sind, führen Vorträge und Kurse in den Gemeinden durch. Unsere Angebote zu digitalen Kompetenzen für Seniorinnen und Senioren wurden im letzten Jahr, gemeinsam mit dem Fachbereich „Medien & Digitale Welt“ sowie erfahrenen Trainerinnen und Trainern, überarbeitet.

Neben Kursen für ältere Personen, die digitale Kompetenzen erwerben möchten, wurde auch der Train-the-trainer-Lehrgang „Alles Smart?!“ aktualisiert und erneut angeboten. Angehende Trainerinnen und Trainer lernen, wie man älteren Menschen den Einstieg in die digitale Welt erleichtert und somit die gesellschaftliche Teilhabe von Seniorinnen und Senioren fördert. Ein Kurs in der Stadt Salzburg wurde erfolgreich abgeschlossen. Ein weiterer Lehrgang im Innergebirg konnte aufgrund zu geringer Anmeldungen nicht durchgeführt werden und wird 2023 noch einmal angeboten.

Neben diesen beiden Bereichen fanden in der Senior:innenbildung 2022 Vorträge rund um das Gedächtnis und zu Gesundheitsthemen sowie ein E-Bike-Training statt. Die Veranstaltungen waren großteils gut besucht. Es zeigte sich insgesamt ein positives Stimmungsbild und seitens der Teilnehmenden gab es gute Rückmeldungen. Auch wenn die Teilnahmezahlen allgemein noch geringer sind als vor der Pandemie, so lässt sich erkennen, dass sich Seniorinnen und Senioren nach der Zeit der Covid-Maßnahmen wieder gerne in Gesellschaft weiterbilden.

Ein Blick nach vorne

2023 wird weiterhin „Selbstbestimmt und kreativ“ angeboten. Um das Angebot auszubauen, findet 2023, in Kooperation mit dem Katholischen Bildungswerk, ein Lehrgang zur Ausbildung von weiteren Trainerinnen und Trainern statt.

Richarda Mühlthaler

Arbeitskreis Seniorenbildung

- Mag. Wolfgang Schick (Leitung)
- Dr. Alfred Berghammer
- Dr. Danielle Bidasio (seit 18.10.2022)
- Mag. Eileen A. Eggeling (seit 18.10.2022)
- Mag. Erwin Eiersebner (seit 18.10.2022)
- Herta Gallee
- Hannerl Lusum
- Matthäus Maislinger (seit 12.07.2022)
- Christina Meilinger (seit 18.10.2022)
- Mag. Richarda Mühlthaler
- Mag. Monika Puck
- Stephanie Puck MSc (seit 16.05.2022)
- Dr. Emmerich Riesner (seit 18.10.2022)
- Brunhilde Sommerauer-Grasser
- Mag. Andrea Weilguni (bis 18.10.2022)
- DDr. Horst Wiesner (bis 18.10.2022)
- Marlene Wörndl (bis 06.12.2022)
- Peter Ziereis (seit 12.07.2022)



© iStock/stevecoimages

Eltern & Frauen

Arbeitsgruppe Infoblatt

- Mag. Brigitte Singer (Leitung)
- Mag. Claudia Baumann (bis 01.09.2022)
- Mag. Barbara Dorfner-Gsöll
- Sabine Gabath
- Siegfried Gierzinger
- Mag. Dr. Birgit Heinrich
- Mag. Maria Jäger (seit 01.09.2022)
- Mag. Ulrike Kendlbacher (bis 01.11.2022)
- Dr. Wolfgang Mayr (bis 31.12.2022)
- Dr. Dorothea Steinlechner-Oberläuter
- Mag. Dr. Monika Vogl MBA

Redaktionsteam Elternbriefe

- Mag. Brigitte Singer (Leitung)
- Ing. Helmut Guggenberger (Verlag) (bis 01.09.2022)
- Dr. Andrea Holz-Dahrenstaedt
- Mag. Ulrike Kendlbacher
- Franziska Kinskofer MSc (seit 01.09.2022)
- Laura Popovic
- Maria Schnitzhofer
- Mag. Christina Schrattenecker
- Dr. Theresia Staudinger
- Mag. Helga Topf
- Mag. Dr. Monika Vogl MBA
- Mag. (FH) Sebastian Wirnsberger

Das Jahr 2022 war geprägt von mehr Veranstaltungen, die wieder in Präsenz stattfinden konnten, vor allem zu den Themen „Mein Kind kommt in die Schule“ und „Ausbildungsentscheidungen nach der Volksschule“. Viele Fragen von Eltern betrafen auch die Themen Gesundheitsförderung und Unterstützung, wenn Kinder sich beim Lernen schwertun.

Schuldemokratie in der Praxis

Das Infoblatt für die Schulpartnerschaft – ein in Österreich einzigartiges Angebot für Eltern, Lehrpersonen und Schulleitungen – hatte 2022 folgende Schwerpunktthemen: Berufswahl ohne Klischees von Kompass Bildungsberatung für Mädchen, Förderung digitaler Fähigkeiten mit MINKT Digital:Skills und Infos zur Geräteinitiative aus dem 8-Punkte-Plan zum digitalen Lernen, Gesunder Lebensstil, Mint-Bildung in Salzburg, Fächerübergreifend mit den Salzburger Bildungslaboren der Zukunft begegnen, Psychologische Grundbedürfnisse von Kindern und Jugendlichen, Informationen zur Schuldemokratie für Klassenelternvertretungen. Der Infoabend für Klassenelternvertretungen war 2022 im Onlineformat besonders gut

besucht. Es zeigte sich, dass viele Eltern in der Schule sehr engagiert sind. SQM Hannelore Kaserer unterstützte die Eltern bei Fragen zu Schulärztemangel, Pausenzeitenregelungen an Schulen, Ethikunterricht und Aufgaben von Klassenelternvertretungen und dem Schulforum. Im Anschluss an den Online-Infoabend erhielten alle Teilnehmenden per E-Mail die Handouts und Materialien zugesandt.

Blickpunkt Erziehung

Die Elternbildungsreihe „Blickpunkt Erziehung“, bestehend aus mindestens 3 Elternbildungs-Veranstaltungen, wurde auch im Jahr 2022 durchgeführt. Die Förderung durch das Bundeskanzleramt Familie und Jugend sichert den Bildungswerken einen geringeren Kostenaufwand zu. Weiter besteht auch der Lungauer Elternbildungskalender der gemeinsam mit Forum Familie herausgegeben wird.

Kooperationen

In der **Elternschule SALK** wurden pädagogische Themenbereiche in Kooperation mit dem Salzburger Bildungswerk und dem BKA Familie und Jugend angeboten.

Zusammenarbeit mit Caritas Salzburg: Elternbildung im Lerncafé

Das Projekt wurde 2022 gemeinsam mit der Caritas fortgesetzt. Bildungs-Angebote des Salzburger Bildungswerkes gab es in den Stadtteilen Taxham, Elisabethvorstadt, Lehen und Lieferung zu folgenden Themen: Psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen ■ Umgang mit Aggressionen bei Kindern ■ Wenn Kinder sich beim Lernen schwer tun ■ Lernblockaden erkennen und auflösen.

Außerdem wurden die Fortbildungsangebote für die ehrenamtlichen Lernbegleitungen durch das Salzburger Bildungswerk fortgesetzt. Die Themen waren: Psychische Belastung von Kindern und Jugendlichen, Unterstützung durch Schulsozialarbeit in der Schule.

Elternbriefe

Die Redaktionsleitung der Elternbriefe führt das Salzburger Bildungswerk im Auftrag des Landes Salzburg durch. Seit 2022 bereichert Franziska Kinskofer, Psychologin der Kinder- und Jugendanwaltschaft Salzburg, mit ihrer Expertise das Redaktionsteam.

Auch im Fachbeirat der Elternbriefe konnten wir 2022 einige neue Kolleginnen begrüßen, die uns in der fachlichen Arbeit mit ihrer Expertise unterstützen: Michaela Gros, Kindergartenleiterin Guggenthal, für den Bereich AEG, Kindergartenalltag und praktische Anregungen für Kinder, Rosemarie Huber MSc, DGKP, Leiterin der Elternschule SALK, Safe-Mentorin, Early Life Care für den Bereich Bindungsförderung, Infant Handling und Babypflege, Laura Popovic MSc, Referatsleiterin für kirchliche Kinderbildungs- und Betreuungseinrichtungen, für den Bereich Spiritualität bei Kindern und Ökumene. Wir freuen uns sehr über die Unterstützung. Außerdem gab es eine organisatorische Veränderung. Nach Jahrzehnten der Betreuung durch den Verlag Guggenberger, der für die Umsetzung der Grafik und des Drucks der Elternbriefe verantwortlich zeichnete, ging Helmut Guggenberger 2022 wohlverdient in Pension, und diese Aufgaben wanderten in

die Direktion des Salzburger Bildungswerkes. Eine lange, sehr kompetente und harmonische gemeinsame Arbeit an diesem sehr komplexen und großen Projekt – über 20.000 Eltern werden aktuell im Bundesland Salzburg mit den Elternbriefen versorgt – geht damit zu Ende. Helmut Guggenberger gebührt für die lange und zuverlässige Zusammenarbeit ein großes Danke!

Frauenbildung

Die Angebote aus dem Fachbereich sind nun in einer eigenen Broschüre zusammengefasst. Diese umfasst viele interessante Angebote zu den Themenbereichen Leben, Geschichte, Gesundheit, Recht, Sicherheit, Digitalisierung. Auch der Kreativität ist ein Schwerpunkt gewidmet – hier reicht das Angebot vom Bohrmaschinenführerschein über Haustechnik leicht gemacht bis zu Autos in Frauenhand. Gesundheitsthemen und MINT sowie Stressabbau im Alltag waren 2022 besonders gefragt.

Frauensalon

■ 37. Salzburger Frauensalon Jetzt oder nie!

Neues Ziel. Neuer Weg.

Für das Thema Biographie-Umbrüche von Frauen konnten wir Prof. Dr. Renée Schröder, erfolgreiche Biochemikerin und Kräuterbäuerin, sowie Christina Roth mit ihrer Ledermanufaktur gewinnen. Beruflich erfolgreich in zwei Bereichen zu sein, in denen es wenig

Frauen gibt, das haben Renee Schröder, die auch Präsidentin der Akademie der Wissenschaften in Österreich war, und Christina Roth, die als einzige Frau in Österreich das Sattlergewerbe betreibt, gemeinsam. Ein ausgelassener, lustiger und sehr gehaltvoller Abend mit spannenden Erkenntnissen. Wieder ausgebucht, und dieses Mal wurde sogar danach getanzt, weil die Musik von Liber Tango dazu einlud.

■ 38. Salzburger Frauensalon Aufgeklärt und eingesperrt

Frauen auf den Spuren des Verbrechens. Wenn die Polizei kommt, ist es oft schon zu spät, ob im Krimi oder in der Realität. Das Verbrechen ist bereits passiert, nun wird ermittelt. Was ist die Faszination des Krimis? Wieviel hat die Fiktion mit der echten Polizeiarbeit zu tun? Und vor allem: Welche Rolle spielen Frauen dabei? Diese Fragen standen im Mittelpunkt.

Mit dabei waren die Krimiautorin Edith Kneifl, die einen feministischen Blick auf das Krimischreiben mitbrachte, und die beiden Mitarbeiterinnen der Landespolizeidirektion Salzburg, Carina Obermoser, Kriminalbeamtin, und Nina Laubichler als Pressesprecherin, die den Blick auf die Realität sehr eindrucksvoll einbrachten und über den Arbeitsalltag bei der Polizei sprachen. Inklusiv Büchertisch der Krimibuchhandlung von Christine Held ein erfolgreicher, ausgebuchter Abend.

Brigitte Singer



Beim 37. Salzburger Frauensalon waren Christina Roth (sitzend li.) und Renée Schröder (sitzend re.) zu Gast. Im Bild mit den Salonieren (v.li.) Ulli Stefflbauer (Frauenbüro Stadt Salzburg), Brigitte Singer (Salzburger Bildungswerk), Elisabeth Kraus (St. Virgil), Christine Sablatnig (Katholisches Bildungswerk) und Maria Haberl (Referat Frauen, Diversität, Chancengleichheit Land Salzburg).

Forum Familie

Unsere kostenlosen Anlaufstellen in den Bezirken sind Dreh- und Angelpunkte, wenn es ums Thema Familie geht. Seit vielen Jahren sind wir ein eingespieltes 5-Personen-Team, aber 2022 traf uns die Pensionierungswelle: Unser Flachgau-Kollege Dr. Wolfgang Mayr beendete nach 20 Jahren seine Arbeit. Neu im Team durften wir seine Nachfolgerin Mag. Erika Thuminger-Fellner begrüßen.

Wir konnten 2022 in vielen Bereichen unterstützen.

Kinderbetreuung, Ferienbetreuung und Gemeinden

Der kleine Andreas hat in der Heimatgemeinde keinen Kinderbetreuungsplatz bekommen, obwohl die Eltern arbeiten gingen. In der Nachbargemeinde war ein Platz frei, aber nur, wenn Transferzahlungen erfolgten, was die Heimatgemeinde jedoch verweigerte. Mit Hilfe von Forum Familie gab es zahlreiche Gespräche und die Wogen konnten geglättet werden. Andreas wurde aufgenommen. Familie P. fand im Wohnort kein passendes Sommerferienprogramm für ihre Kinder. Mit Hilfe eines Beratungsgesprächs und unserer Online-Feriodatenbank konnte für jedes Kind das passende Programm gefunden werden. Martina besuchte die Schulische Nachmittagsbetreuung, es fehlte aber ein Ferienprogramm. Auf Intervention von Forum Familie und in Kooperation mit dem Elternverein der Volksschule gab es Gespräche mit der Gemeinde und sie organisierten daraufhin ein kreatives Ferienprogramm.

Schon einmal etwas von MINT-Ferien gehört? MINT bedeutet Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik – und das in Kombination mit den Ferien. Unser Team war maßgeblich daran beteiligt, dass diese MINT-Programme in einigen Orten angeboten wurden.



© Andreas Boldt

In den regionalen Arbeitskreisen Kinderbetreuung diskutierten wir mit Gemeinden und allen relevanten Institutionen über Kinderbildung und suchten nach gemeinsamen Lösungen, um den Ausbau voranzutreiben. Beim Besuch in Gemeinden wiesen wir auf das interne kostenfreie „Planungstool Kinderbetreuung“ hin und wie Gemeinden zukunftsicher planen sollten.

Wir waren auch oftmals Sprachrohr für Familien mit Kindern mit Behinderungen und traten für Maßnahmen zur Familienentlastung in den diversen Arbeitsgruppen sowie im Landesaktionsplan ein. Wir besuchten wieder mit Kooperationspartnern diverse Eltern-Kind-Gruppen, um u.a. über die Kinderbetreuung zu informieren und die Fragen der Eltern zu beantworten.

Das Kinderbetreuungsangebot wird zwar jährlich erweitert, es entspricht aber noch nicht den Anforderungen der Eltern. Wir werden nicht müde, auf allen Ebenen auf diese Lücken hinzuweisen.

Familien

Das Thema Familien war in vielen unterschiedlichen Arbeitsgruppen ein vorrangiges Thema. Sei es, wenn Kinder bzw. Jugendliche z.B. psychotherapeutisch unterversorgt sind, wenn Elternbeiträge nicht bezahlt werden können oder wenn es um Medienerziehung in Familien geht. Die gesamte Bandbreite des Familienalltags spiegelt unsere Arbeit wider.

Im Lungau startete auf Initiative von Forum Familie in Kooperation mit dem Regionalverband das Pilotprojekt „Familien- & Sozialent-

wicklungsplan Lungau“. Ziel ist, Bedarfe und Bedürfnisse von der Bevölkerung abzuholen und unterschiedliche Lösungsansätze zu entwickeln, um die Versorgungsqualität zu unterstützen und zu verbessern.

Vernetzung

Bei den regionalen Sozialvernetzungsstellen kommen Kolleginnen und Kollegen zusammen, um sich auszutauschen, Neues zu erfahren und sich kennenzulernen. Fakt ist, je besser alle voneinander wissen, umso mehr profitieren die Familien. Diese Treffen fanden mehrmals pro Jahr in den Bezirken statt.

Finanzielles

Herr M. suchte eine Förderung für die Kinderbetreuung und für den Schulschikurs. Da half unsere Online-Broschüre „Geld für die Familienkasse – Förderungen, Beihilfen & Spartipps“. Sie wird jährlich sehr aufwändig aktualisiert und ist das umfangreichste Nachschlagewerk. Darüber hinaus ist es uns wieder gelungen, für Familien Finanzierungen von Spender-Vereinen zu bekommen (z.B. Eislaukschuhe für Jugendliche, Kostenübernahme für Sommerferienprogramme etc.).

„Danke, dass Sie sich so für meine Anliegen einsetzen, das ist nicht selbstverständlich“ – wir freuen uns sehr über das wertschätzende Lob einer Mutter.

Wolfgang Mayr
Sabine Pronebner-Kunz
Corona Rettenbacher

Christine Schläffer
Erika Thuminger-Fellner
Monika Weilharter

Sie gaben in Niedersill bei einem Literaturcafé Hermine Weixlbaumer-Zach literarisch die Ehre (v.li.): Karl Müller, Gerlinde Allmayer und Max Faistauer.

Mitglieder

- Gerlinde Allmayer (Leitung)
- Dr. Silvia Bengesser-Scharinger
- Sigrid Birgmann (bis 01.02.2022)
- Max Faistauer
- Leonhard Gruber
- Franz Haitzmann
- Mag. Peter Haudum
- Mag. Wolfgang Hitsch (bis 05.10.2022)
- Mag. Matthias Hemetsberger (seit 01.02.2022)
- Hildemar Holl
- Dr. Lucia Luidold
- Dr. Peter Mauser
- Erika Rettenbacher
- Rebecca Schönleitner (seit 05.10.2022)
- Dr. Brigitte Wallinger-Schorn (seit 01.01.2022)
- Katharina Cäcilia Seywald

Regionale Sprache und Literatur

2022 kamen die Menschen wieder aus ihren Häusern, um Gleichgesinnte zu treffen. Vor allem die Mundartlesungen waren wieder sehr gut besucht.

Am 24. April begann die Flachgauer Mundartrunde mit einer Lesung im Pfarrsaal Oberhofen am Irrsee. Begleitet von der Haslinger Geschwistermusi war die Stimmung fast wieder wie vor den Lockdowns.

In Niedersill gab es am 29. April den beliebten „Dianagwandl-Hoagascht“. Die Autorinnen bezauberten das Publikum mit neuen Texten und wurden von Jungmusikant:innen der TMK Niedersill unterstützt.

Im Mai konnte die Veranstaltung „Bald hinum, bald herum“ auf der Burg Golling durchgeführt werden. Mundart und Volksmusik, vorgetragen von Autorinnen der Tennengauer Mundartgruppe, Max Faistauer und drei Dichterkollegen aus Bayern, musikalisch abgerundet von der D'Saitn-Knopf-Musi.

Vom ORF Radio Salzburg aufgezeichnet und gesendet wurde die 35. Niedersill Stund „Müch Möi Muas“. Maria Junger, Angelika Polak-Pollhammer, Gerlinde Allmayer und Max Faistauer gaben ihre mundartlichen Gedanken zum Besten, Emmi Klinger umrahmte auf der Steirischen Harmonika. Durch das Programm führte Manfred Baumann, wie auch bei der 11. „St. Kolomaner Mundartroas“. Diese stand unter dem Motto „Aufstehn-Herstehn-Drüberstehn“. Zu Musik der Harfenistin Waltraud Stögner lasen Erika Rettenbacher, Franz Haitzmann, Christine Neureiter-Schlack, Brigitte Wallinger-Schorn und Mathilde Kapfinger.

Im Oktober 2022 lasen im Kulturzentrum Hallwang Sigrid Birgmann, Elisabeth Eibl, Katharina Fürböck, Wolfgang Hagn, Gertraud Huber-Rieder, Lisl Pollstätter und Matthias Hemetsberger Zeitkritisches, Naturlyrik, Heiteres und Nachdenkliches. Das Literaturcafé im Samerstall Niedersill stand ganz im Zeichen von Hermine Weixlbaumer-Zach. Max Faistauer, Karl Müller und Gerlinde Allmayer lasen berührende Texte aus ihrem Nachlass und wurden dabei einfühlsam von den Elstätzingen Musikanten begleitet. Der Lungauer Mundartabend wurde am 17. November unter dem Motto „Es wächt schoa weang“ veranstaltet. Der Zuspruch war enorm. Neben Autorinnen aus dem Lungau waren Dieter Hölbling-Gauster und Waltraud Merl dazu extra aus dem Gurktal angereist.

Jahrestagung und Weiterbildung(en)

Die Jahrestagung des Arbeitskreises wurde am 11. Juni in Schwarzach ausgerichtet. Der interessante Vortrag von Dr. Silvia Bengesser-Scharinger stand unter dem Thema „Georg Eberl: Vom Pinzgauer Bauernknecht zum Salzburger Schriftsteller“.

In St. Koloman leitete Peter Haudum die Schreibwerkstatt „Musenküsse XXIX“. Darüber hinaus wurde auch das Seminar „Überzeugend vermitteln“ angeboten. Bei diesem führte Manfred Baumann in die Bedeutung des Klanges der Stimme beim Vortragen von Texten ein.

Ein Besuch im Literaturarchiv Salzburg war für die Mitglieder des Arbeitskreises ein wunderbarer Schlusspunkt des Arbeitskreis-Jahres 2022. Dr. Silvia Bengesser-Scharinger führte gekonnt durchs Literaturarchiv. Die Sitzungen des Arbeitskreises wurden teils online, teils in Präsenz abgehalten.

Gerlinde Allmayer

Ein Fixpunkt: der Lungauer Mundartabend. Im Bild (v.li.) Katharina Seywald, Angela Planitzer, Marianne Lanschütz, Lotte Bauer, Christl Rainer, Waltraud Merl, Reinfried Schröcker, Luise Sampl, Dieter Hölbling-Gauster, Rosa Hofer, Organisator und Moderator Leonhard Gruber sowie Juliane und Alois Lankmayer.





© Andreas Deusch (4)

13 Zeitspuren-Studienreisen wurden 2022 angeboten. Eine führte in die Provence und an die Côte d'Azur.

Geschichte und Kultur

Arbeitskreis Geschichte und Kultur

- Mag. Dr. Oskar Dohle MAS (Leitung)
- Mag. Dagmar Bittricher
- Mag. Monika Brunner-Gaurek
- Mag. Andreas Deusch
- Dr. Christian Dirninger
- Mag. Dr. Michael J. Greger
- Mag. Wolfgang Hitsch
- Dr. Martin Hochleitner
- Dr. Raimund Kastler
- Dr. Martin Knoll
- Dr. Peter Kramml
- Mag. Dr. Johannes Lang M.A.
- Mag. Dr. Thomas Mitterecker

Erstmals seit Herbst 2019 konnten 2022 die Chronistenseminare, die vom Salzburger Landesarchiv in Zusammenarbeit mit dem Salzburger Bildungswerk sowie mit Unterstützung der EuRegio Salzburg – Berchtesgadener Land – Traunstein veranstaltet werden, wieder als Präsenzveranstaltung stattfinden. Damit endete die Phase der pandemiebedingten Online-Vortragsreihe.

Auch 2022 zog sich das Generalthema „(M)eine Region“ als roter Faden durch die behandelten Themen. Das Frühjahrsseminar am 13. Juni beschäftigte sich mit „Erinnern in (m)einer Region“. Das Herbst-Seminar am 7. November stand unter dem Motto „Netzwerke in (m)einer Region – Tradition und Innovation“. Erfreulich ist das weiterhin rege Publikumsinteresse. Daran konnte auch die COVID-19-Unterbrechung nichts

ändern. Daher bedeutete die Wiederaufnahme der Präsenzveranstaltungen für den Arbeitskreis unter der Leitung von Landesarchivdirektor Dr. Oskar Dohle keinen Neubeginn, sondern nur eine Fortsetzung einer jahrzehntelangen Tradition.

2022 gab es im Arbeitskreis wichtige personelle Entscheidungen. Mag. Monika Brunner-Gaurek wird auch nach ihrem Wechsel vom Freilichtmuseum in das Referat „Volkskultur, kulturelles Erbe und Museen“ im Arbeitskreis verbleiben. Ebenso gehört Mag. Dagmar Bittricher auch nach ihrer Pensionierung dem Arbeitskreis an. Den Kolleginnen und Kollegen sei für ihre unverzichtbaren Inputs sowie die Herstellung von Kontakten mit den Referierenden gedankt. Nur so konnte auch 2022 wieder ein vielfältiges und für ein breites Publikum interessantes Vortragsprogramm erstellt werden.

Das Frühjahrs-Chronistenseminar konnte 2022 endlich wieder als Präsenzveranstaltung im Salzburger Landesarchiv durchgeführt werden.



© SJA



Biologin Dr. Ute Künkele zeigt verschiedene Heilkräuter am Abtsdorfer See.

Zeitspuren

Bereits seit dem Jahr 2004 werden in Trägerschaft des Salzburger Bildungswerks grenzüberschreitende Seminare, Veranstaltungen, Exkursionen und Studienreisen unter dem Titel „Zeitspuren“ in Zusammenarbeit mit Partnern wie dem Salzburg Museum, Bundesdenkmalamt Salzburg und dem Natur- und Mammutmuseum Siegsdorf angeboten. Auf – auch für Laien – verständliche Art und Weise wird Wissen vermittelt, unsere wunderschöne Region kennengelernt und das Bewusstsein für verschiedenste Themenfelder und Problemstellungen in den Regionen sensibilisiert. Wichtig bei allen Seminaren und Exkursionen sind der Praxisbezug, sehr gute Referierende sowie der anschauliche Blick auch hinter die Kulissen. Im Jahr 2022 fanden an insgesamt 148 Tagen Vorträge, Exkursionen und Studienreisen unterschiedlicher Sparten und zu vielfältigen Themen statt. Viele Vorträge wurden in diesem Jahr zusätzlich zur Präsenz auch online – also hybrid – angeboten.

Zeitspuren online

Es fanden sechs Seminare mit insgesamt zehn Veranstaltungen unter folgenden Titeln statt: „Tischlein deck dich! Tafelfreuden und Tischsitten vom Mittelalter bis in die Gegenwart“, „Motive der Sorge, der Pflege und des Sterbens in der Kunst“, „Der Hof der Wittelsbacher – Meisterwerke aus Kunstkammer und Residenz“, „Malerei und Skulptur der Wiener Ringstraße. Architektur ist nicht alles“, „Das Erbe der Burgunder in den Sammlungen des Kunsthistorischen Museums Wien“, „Preziosen insularer Buchmalerei. Das Book of Durrow und das Book of Kells“.

Zeitspuren Abendkurs

Insgesamt wurden fünf Seminare mit dreizehn Vorträgen zu folgenden Themen angeboten: Klassische Moderne IV: Vom Bauhaus zur Pop

Art, Große Meister der „Altdeutschen Kunst“, Glück und Toleranz – Grundbedingungen „wahren Lebens“, Mensch und Gesellschaft, Die Ästhetik des Bösen.

Zeitspuren Archäologie

Zu den Themen „Die Steinzeit“ und „IUVAVUM – Das römische Salzburg“ wurden zwei Seminare mit insgesamt sieben Vorträgen und zwei Exkursionen veranstaltet.

Zeitspuren Baudenkmäler

Unter Baudenkmäler fanden zwei Seminare mit zehn Vorträgen und einer Exkursion nach Landshut zu den Themen „Romanik“ und „Gotik“ statt.

Zeitspuren Kunstbegegnung

2022 widmete sich das Seminar in sieben Vorträgen und einer Exkursion nach Wien dem Thema „Feste als Kunst – Feste in der Kunst“.

Zeitspuren Spezial

Unter Spezial wurden sieben Exkursionen zu folgenden Themenstellungen durchgeführt: „Heilkräuter- und Pflanzenwanderung – Essen aus der Natur am Abtsdorfer See“, „Wiener Moderne und Rotes Wien“, „Die Römerregion Chiemsee – ein Blick vor und hinter die Kulissen“, „Der Frillensee – Sukzession am Beispiel eines Gletschersees“, „Skulptur an



Archäologe Dr. Felix Lang erklärt bei einem Rundgang durch Salzburg die Besiedlung von IUVAVUM.

der Wiener Ringstraße“, „Pilzwanderung am Högl“, „Schätze der Wittelsbacher in der Residenz und im Bayerischen Nationalmuseum“.

Zeitspuren Erdgeschichte

Im Jahr 2022 fanden eine ganztägige sowie drei halbtägige geologische Exkursionen statt: „Vom Rohstoff zum Zement – Geologisch-technische Exkursion zum Steinbruch und Zementwerk Leube“, „Geologische Wanderung durch die Torrener-Joch-Zone“, „Blei- und Zink-Bergbau am Innzeller Rauschberg“, „Glaziale und post-glaziale Landschaftsbildung durch Wasser und Eis im Bereich des Salzachtales“.

Zeitspuren Studienreisen

Dreizehn mehrtägige kunst- und bauhistorische sowie archäologische Studienreisen standen 2022 auf dem Programm. Florenz und seine Kunst im März. Im April besuchten wir Apulien und danach erkundeten wir Sardinien. Die Emilia Romagna war im Mai unser kunsthistorisches Ziel, ebenso die eher unbekannte Ostslowakei. Der Romanik am Rhein widmeten wir uns im Juni und Ende August begeisterte die Auvergne. Im Außerfern und dem südlichen Allgäu besichtigten wir im September bedeutende Kunst- und Bauwerke. Anschließend stand Istrien auf unserem Reiseprogramm. Die Provence und Venedig begeisterten im Oktober. Rom stellte unter dem Schwerpunkt Frühchristentum und Mittelalter im November unser Ziel dar. Abschließend ging es nach Berlin. Unsere Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren – wie immer – begeistert.

Andreas Deusch
Oskar Dohle



Prof. Karl-Hartwig Kaltner erklärt die Sammlung des Museums für angewandte Kunst in Wien.



ORGANE

Im Bild Mitglieder des Kuratoriums (v.li.): Norbert Hemetsberger, Sonja Christ, Richard Breschar, Andrea Klambauer, Ruzica Lukic, Daniela Gutschi, Simon Heilig-Hofbauer, Christine Tyma, Hilla Lindhuber, Martin Huber, Martina Jöbstl und Alexander Rieder.

Organe des Salzburger Bildungswerkes

Stand: 31.12.2022

Kuratorium

- **Präsidentin**
LR Mag. (FH) Andrea Klambauer
- **Vizepräsident:in**
LR Dipl. Ing. Dr. Josef Schwaiger (bis 10.02.2022)
LR Mag. Daniela Gutschi (seit 10.02.2022)
- Dipl. Ing. Richard Breschar (Verband Österreichischer Volksbildungswerke)
- GR Susanne Dittrich-Allerstorfer (Stadt Salzburg)
- Simon Heilig-Hofbauer (Die Grünen)
- Mag. Norbert Hemetsberger (Wirtschaftskammer)
- 2. LT-Präsident Dr. Sebastian Huber (NEOS)
- LABg. Mag. Martina Jöbstl (ÖVP)
- Mag. Hilla Lindhuber (Arbeiterkammer Salzburg)
- LABg. Stefanie Mösl MA (SPÖ)
- LWK-Rätin Julinde Posch (Landwirtschaftskammer)
- LABg. Alexander Rieder (FPÖ)
- Dr. Josef Sampl (Vorsitzender des Vorstandes)
- Mag. Christine Tyma MBA (Städtebund)
- Mag. Eva Veichtlbauer LL.M. (Amt der Salzburger Landesregierung)
- Mag. Sophie Weilharter (Gemeindeverband)

Vorstand

- **Vorsitzender**
Dr. Josef Sampl
- **Stellvertreterin**
Waltraut Hofmeister
- **Finanzreferentin**
Dr. Andrea Eder-Gitschthaler
- **Schriftführerin**
Dr. Ursula Maier-Rabler
- **Vertreterin der Bezirksleitungen**
Stefanie Walch
- **Vertreterin der örtlichen Bildungswerke**
Rosmarie Gfrerer
- **Beisitzende**
Dr. Alfred Berghammer (kooptiert)
Mag. Walter Haas (kooptiert)
Dr. Wolfgang Kirchtag
Dipl. Ing. Dr. Nikolaus Lienbacher MBA
Sonja Ottenbacher
MMag. Silvia Schwarzenberger-Papula (kooptiert)
Herbert Walkner

Rechnungsprüfer

- Mag. Robert Kuhar, Treuhand-Union Hallein WT und StB GmbH
- Dr. Clemens Werndl, Werndl Management GmbH

Im Bild Mitglieder des Vorstands (v.li.): Rosmarie Gfrerer, Ursula Maier-Rabler, Richard Breschar, Josef Sampl, Waltraut Hofmeister, Sonja Christ, Silvia Schwarzenberger-Papula und Stefanie Walch.



Kooperationspartner

Stand: 31.12.2022

- Amt der Salzburger Landesregierung:
Abteilung Kultur, Bildung Gesellschaft und Sport – Referat Frauen, Diversität, Chancengleichheit, Referat Jugend, Familie, Integration, Generationen, Referat Elementarbildung und Kinderbetreuung, Referat Erwachsenenbildung, Bildungsplanung, Referat Kultur und Wissenschaft; Abteilung Natur- und Umweltschutz, Gewerbe – Referat Klimaschutz, Nachhaltigkeit und Abfallwirtschaft, Lokale Agenda 21; Abteilung Soziales – Referat Kinder- und Jugendhilfe; Landesamtsdirektion – Landes-Europabüro, Verbindungsbüro zur EU in Brüssel, Referat äußere Sicherheit und Katastrophenschutz, Salzburger Verwaltungsakademie
- Akzente Salzburg, Tennengau, Pongau, Pinzgau, Lungau
- Anne Frank Verein Österreich
- Arbeitsgemeinschaft Salzburger Erwachsenenbildung
- AVOS – Arbeitskreis Vorsorgemedizin
- Bäuerinnen Salzburg
- BiBer – Bildungsberatung
- Bibliothekarsverband Salzburg
- Bildungsdirektion Salzburg: Bildungsregion Süd, Schulservicestelle, Schulpsychologie und Bildungsberatung
- Bildungszentrum Saalfelden
- BIO Austria Salzburg
- BiofairConnection
- Biosphärenpark Lungau
- Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz
- Bundeskanzleramt – Familie und Jugend
- Caritasverband Salzburg: Lerncafé, youngCaritas
- Centre européen Robert Schuman
- Dachverband Salzburger Kulturstätten
- Diakoniewerk Salzburg: Stabstelle Freiwilligenarbeit
- Erzdiözese Salzburg: Seelsorgeamt – Gemeindeentwicklung
- EuRegio Salzburg – Berchtesgadener Land – Traunstein
- Europa Zentrum Baden-Württemberg
- Europahaus Srebrenica
- Europäische Akademie Nordrhein-Westfalen e.V.
- European Network for Education and Training
- EuropeDirect: Salzburg, Salzburg Süd – Ländlicher Raum
- Fachhochschule Kuchl
- Forum Familie
- Frau & Arbeit gGmbH
- Frauennetzwerk Pongau
- Freiwilligenzentrum Salzburg
- GedächtnistrainingsAkademie Salzburg
- Gesellschaft zur wissenschaftlichen Untersuchung von Parawissenschaften
- Hofer helfen Hofern
- Kärntner Bildungswerk
- Katholische Bildungswerke: Salzburg, Berchtesgadener Land
- Kinder- und Jugendanwaltschaft Salzburg
- Klimabündnis
- Klima- und Energie-Modellregion Nachhaltiges Saalachtal
- KuHoBa Hollersbach
- Kulturverein Samerstall
- Landespolizeidirektion Salzburg
- Landesverband der Elternvereine an den öffentlichen Pflichtschulen
- Landesverband Salzburger Museen und Sammlungen
- Landratsämter: Berchtesgadener Land, Traunstein
- Landwirtschaftskammer Salzburg
- LEADER-Regionen: FUMO, Pongau, Pinzgau, Lungau
- LFI Salzburg
- Lungauer Bildungsverbund
- MINT-Koordinationsstelle: Salzburg, Pongau
- OÖ Volksbildungswerk
- Österreichische Akademie der Wissenschaften
- Österreichische Bundesbahnen
- Österreichische Föderation der Europahäuser (ÖFEH)
- Österreichische Gesellschaft für Politische Bildung
- OVAL – Die Bühne im Europark
- Regionalmanagement Oberösterreich GmbH
- Regionalverbände Salzburg
- Ring Österreichischer Bildungswerke
- Robert-Jungk-Bibliothek für Zukunftsfragen
- Salzburg Museum
- Salzburger Agrar Marketing
- Salzburger Amateurtheaterverband
- Salzburger Institut für Raumordnung und Wohnen: Agenda 21 und Bürgerbeteiligung, Dorf- und Stadtentwicklung
- Salzburger Kulturvereinigung
- Salzburger Landeskliniken: Elternschule
- Salzburger Zivilschutzverband
- Schulen: BG St. Johann, BG Zaunergasse, BORG Radstadt, BORG St. Johann, BORG Straßwalchen, MMS Lamprechtshausen, MS Altenmarkt, MS Bad Hofgastein, MS St. Michael im Lungau, MS Tamsweg, Multi Augustinum St. Margarethen
- Seniorenwohneinrichtungen: Schwarzach; Betreutes Wohnen: Mattsee, St. Johann, Seeham, Thalgau
- Seminarbäuerinnen Salzburg
- Soziale Hilfsdienste: Elixhausen, Koppl, Lamprechtshausen, St. Georgen, Seeham
- Soziale Initiative Salzburg
- Spielzeugschachtel Salzburg
- St. Virgil Salzburg
- Stadt Salzburg – Magistrat: Bewohnerservicestellen, Frauenbüro, StadtBibliothek
- Stadtteilverein Parsch
- Tiroler Bildungsforum
- Universität Salzburg: Fachbereiche Erziehungswissenschaft, Politikwissenschaft, Soziologie, Naturwissenschaft, Salzburg Centre for European Union Studies, Zentrum für Gastrosophie
- Verband Österreichischer Volksbildungswerke
- Verein Land schafft Leben
- Verein Spektrum
- Zentrum für Ethik und Armutsforschung

	Summe	TN	9971	14186	488	1866	2053	5669	6936	41169	17315	23854
		VA	396	153	16	72	116	217	45	1015	0	0
Sonstiges	TN	47	92	0	0	0	0	0	1020	1159	557	602
	VA	5	2	0	0	0	0	0	12	19	0	0
Informationstechnologie, Digitale Bildung	TN	408	11	0	0	0	91	116	0	626	209	417
	VA	17	1	0	0	0	10	4	0	32	0	0
Kulturelle Bildung	TN	2220	10660	0	567	637	106	446	14636	6407	8229	
	VA	46	116	0	26	38	4	3	233	0	0	
Gesellschaftliche Bildung	TN	2806	1595	244	192	314	902	3771	9824	4261	5563	
	VA	121	15	8	11	15	26	11	207	0	0	
Ökologie, Umweltschutz	TN	169	117	37	445	58	785	15	1626	698	928	
	VA	9	3	2	15	3	29	1	62	0	0	
Gesundheit, Ernährung, Sport	TN	1145	589	0	104	536	785	445	3604	1223	2381	
	VA	52	5	0	6	28	24	6	121	0	0	
Sprachen	TN	0	0	0	0	133	0	0	133	48	85	
	VA	0	0	0	0	2	0	0	2	0	0	
Lebensorientierung	TN	1151	104	0	209	241	2296	370	4371	1604	2767	
	VA	60	5	0	6	18	103	6	198	0	0	
Gemeinwesenarbeit, Regionalentwicklung	TN	1003	865	88	110	0	369	347	2782	1254	1528	
	VA	58	4	3	3	0	16	4	88	0	0	
Politische Bildung	TN	992	0	106	239	43	257	0	1637	682	955	
	VA	26	0	2	5	2	9	0	44	0	0	
Weltanschauung, Religion, interreligiöser Dialog	TN	30	153	13	0	0	53	522	771	372	399	
	VA	2	2	1	0	0	2	2	9	0	0	
Arbeitskreise, Projektgruppen												
Aufführungen, Ausstellungen												
Diskussionen												
Exkursionen, Führungen												
Kurse, Seminare												
Vorträge, Tagungen												
Sonstiges												
Summe												
TN männlich												
TN weiblich												

Wir danken für die Unterstützung & Zusammenarbeit



Mit Unterstützung von Land und Europäischer Union



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.





© Peter Löffler